

Oktober 2026

23. Jahrgang
Ausgabe 110

Kostenlos in
jedem Haushalt

Auflage: 2.500

LANGENBACHER KURIER



für OBERHUMMEL • NIEDERHUMMEL • GROSSENVIECHT • KLEINVIECHT • SCHMIDHAUSEN
OFTLFING • WINDHAM • AMPERHOF • ASENKOFEN • OBERBACH • GADEN • HANGENHAM



»Großer Anger West« nimmt Fahrt auf...

Seite
5

Aus dem Rathaus Seite 5

Unser Vereinsleben Seite 30

Der Pfarrverband Seite 40

Evangelisch Seite 48

SV Langenbach Seite 50

SC Oberhummel Seite 56

Erschließung abgeschlossen:

Im neuen Gewerbegebiet sind die ersten Baubewegungen bereits sichtbar – ein wichtiger Schritt für Investitionen, Arbeitsplätze und die wirtschaftliche Zukunft Langenbachs.



Großprojekt: Grundschulumbau Seite 6



NEU: Die Ganztagsbetreuung Seite 18 / 19



»Wirts-Anni« feiert ihren 100sten S. 24 / 25

LANGENBACHER KURIER

23. Jahrgang · Heft 110 · Oktober 2026

Impressum



Herausgeber:
Gemeinde Langenbach
1. Bürgermeister
Walter Schmidt
Bahnhofstraße 6
85416 Langenbach

Tel.: 087 61 / 74 20 - 0
Fax: 087 61 / 74 20 - 40
E-Mail: info@gemeinde-langenbach.de
Internet: www.gemeinde-langenbach.de

Redaktion:
Alexander Fischer
Mobil: 0171 / 127 75 56
E-Mail: amenser57@gmail.com

Anzeigen | Grafik | Layout:
Bernd Buchberger
Akazienstraße 6 | 85435 Erding
Tel.: 0 81 22 / 95 999 01
Mobil: 0171 / 930 94 28
E-Mail: Bernd.Buchberger@humbach-nemazal.de

Druck & Verarbeitung:
Humbach & Nemazal Offsetdruck GmbH
Ingolstädter Straße 102
85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm
Tel.: 084 41 / 80 68 - 0
E-Mail: info@humbach-nemazal.de
Internet: www.humbach-nemazal.de

Auflage: 2.500 Exemplare
Erscheinungsweise: 5 Ausgaben / Jahr
Verteilung: Kostenlos in den Haushalten

Der nächste Langenbacher Kurier
erscheint am 11. Dezember 2026
Redaktionsschluss: 23. November 2026
Anzeigenannahme: bis 30. November 2026

Titel: »Großer Anger West«, © Gemeinde Langenbach

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Die Sommerferien sind zu Ende und ich hoffe, Sie konnten die freie Zeit genießen und sich gut erholen.

Mein besonderer Dank gilt den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die auch in diesem Jahr wieder ein abwechslungsreiches Ferienprogramm organisiert haben.

Auch in der Gemeinde ist die sitzungsfreie Zeit vorbei, und es wird wieder kräftig angepackt. Im neuen Gewerbegebiet »Großer Anger West« sind die Erschließungsarbeiten abgeschlossen, erste Bauanträge wurden bearbeitet. Unterstützung erhält die Gemeindeverwaltung durch unseren neuen Bauamtsleiter Quendrim Hoxhaj und Janine Grindl, neue Assistenz der Geschäftsleitung. Beide werden sich Ihnen in der nächsten Ausgabe des »Langenbacher Kuriers« noch vorstellen.

Der Herbst steht vor der Tür, und damit rückt die Heizperiode näher. Angesichts hoher Energiekosten bereitet das vielen Haushalten Sorgen. Beim Informationsabend zur kommunalen Wärmeplanung wurden Möglichkeiten zur Heizungs-umrüstung vorgestellt und Gutscheine für eine Energieberatung verlost.

Gemeinsam mit der ILE Kulturraum Ampertal beteiligte sich die Gemeinde an



der Wiedereinführung des Volksfestbusses. Damit war eine sichere Hin- und Rückfahrt gewährleistet.

Für 43 Erstklässler hat mit dem ersten Schultag ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Mit liebevoll gepackten Schultüten und viel Freude starteten sie in die Schulzeit. Bitte fahren Sie besonders aufmerksam und vorsichtig, damit un-

sere Kleinsten sicher zur Schule und wieder nach Hause kommen.

Die Planungen für den Umbau unserer Grundschule zur Ganztagsbetreuung laufen auf Hochtouren. Der Beginn der Bauarbeiten ist für die Pfingstferien 2027 vorgesehen.

Nutzen Sie auch die anstehenden Bürgerversammlungen, um sich über aktuelle Themen zu informieren.

Neben zahlreichen Gratulationen zu Alters- und Ehejubiläen gab es für mich ein besonderes Ereignis: die Feier zum 100. Geburtstag der »Wirts-Anni« in Oberhummel. Gemeinsam mit den Dellnhäuser Musikanten und zahlreichen Vereinen wurde das Jubiläum gebührend gefeiert – ein schönes Zeichen für das Miteinander in unserer Gemeinde.

Ich wünsche Ihnen einen schönen »goldenen Oktober« und vor allem: Bleiben Sie gesund!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr 1. Bürgermeister
Walter Schmidt





Neues aus dem GEMEINDERAT



Sitzung vom 22. Juli 2026

Großer Anger West

Für den Bebauungsplan Nr. 51 »Großer Anger West« wurde eine erste Änderung beschlossen. Grund hierfür sind veränderte Grundstücksverhältnisse und die geplante Erweiterung eines bereits geplanten Gewerbebetriebs. Angepasst werden Grundstückszuschnitte, Zufahrten und Entwässerungseinrichtungen, um eine zweckmäßige Erschließung und eine geordnete städtebauliche Entwicklung zu sichern. ■

Großer Anger

Das Gremium hat den Planungsentwurf zum Bebauungs- und Grünordnungsplan »Großer Anger«, notwendig für die Erweiterung des dort ansässigen Supermarktes, gebilligt und den Beschluss zur öffentlichen Auslegung gefasst. Damit geht das Bauleitplanverfahren in die nächste Phase; im Rahmen der öffentlichen Auslegung haben Bürgerinnen und Bürger sowie Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange die Möglichkeit, die Planunterlagen einzusehen und Stellungnahmen abzugeben. ■

Baugebiet Eichenstraße

Das Gremium hat die Entwurfsplanung für die Erschließung des Neubaugebiets Eichenstraße sowie die dazugehörige Entwässerungsplanung gebilligt. Die Planungen bilden die Grundlage für die weitere Umsetzung der Erschließungsmaßnahmen und für die Erstellung des erforderlichen wasserrechtlichen Antrags beim Landratsamt Freising. ■

Finanzielle Unterstützung sichert bewährtes Betreuungsangebot

Die Gemeinde unterstützt die Kinderbetreuung am Ort durch die beschlossene Übernahme des Defizits des katholischen Pfarrkindergartens »Arche Noah« für das Kalenderjahr 2025 in Höhe von 72.521,67 Euro. Das Defizit entstand insbesondere durch nicht vollständig belegte Kindergartengruppen aufgrund von Personalmangel, gestiegene Personalkosten infolge von Tarifierhöhungen sowie höhere Betriebs- und Unterhaltskosten. ■

Sitzung vom 28. Juli 2026

AK Klima

Das Gremium hat die Bereitstellung eines Förderbudgets in Höhe von 10.000 Euro für Projekte und Maßnahmen des AK Klima beschlossen. Damit sollen insbesondere Aktivitäten in den Bereichen Klimaschutz, Klimaanpassung, Ressourcenschonung und Wasserschutz im Gemeindegebiet unterstützt werden (siehe Grafik oben rechts). ■

Förderprogramm des AK Klima

Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft in unserer Gemeinde.

Der Gemeinderat hat die Bereitstellung eines Förderbudgets in Höhe von **10.000 Euro** für Projekte und Maßnahmen des AK Klima beschlossen. Damit sollen insbesondere Aktivitäten in den Bereichen Klimaschutz, Klimaanpassung, Ressourcenschonung und Wasserschutz im Gemeindegebiet unterstützt werden.

Wer kann eine Förderung beantragen?

Antragsberechtigt sind:

- Bildungs- und Betreuungseinrichtungen im Gemeindegebiet
- Vereine mit Sitz im Gemeindegebiet

Wie hoch ist die Förderung?

Die Förderung beträgt bis zu **30 Euro** je tatsächlichem Teilnehmer.

Im Förderantrag ist zunächst die voraussichtliche Teilnehmerzahl anzugeben. Nach Durchführung der Maßnahme wird die tatsächliche Teilnehmerzahl mitgeteilt.

Insgesamt stehen für das Förderprogramm maximal **10.000 Euro** zur Verfügung. Förderungen können gewährt werden, solange entsprechende Mittel im Fördertopf vorhanden sind.

Was wird gefördert?

Gefördert werden können beispielsweise Projekte, Veranstaltungen, Vorträge und sonstige Maßnahmen, die der theoretischen oder praktischen Wissensvermittlung zu den genannten Themenfeldern dienen.

Klimaschutz
 Klimaanpassung
 Ressourcenschonung
 Wasserschutz

Wer entscheidet?

Über Förderanträge bis zu einer Höhe von 3.000 Euro entscheidet der Bürgermeister im Rahmen der laufenden Verwaltung.

Förderungen über 3.000 Euro werden dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt.

Nach der Maßnahme

Nach Abschluss der Maßnahme ist ein Verwendungsnachweis mit den vollständigen Belegen vorzulegen.

Auf den Erlass gesonderter Förderrichtlinien wird verzichtet. Die Antragstellung und Abwicklung sollen bewusst **einfach und unbürokratisch** erfolgen.

Interessierte Vereine sowie Bildungs- und Betreuungseinrichtungen können sich für weitere Informationen und die Antragsunterlagen an die Gemeindeverwaltung wenden.

i

Die nächsten Gemeinderatssitzungen:

13. Oktober 2026
27. Oktober 2026
17. November 2026
8. Dezember 2026

Beginn: jeweils um 19:30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses
Kurzfristige Änderungen möglich.

Info zu Bürgerversammlungen:

3. November 2026 um 19:30 Uhr im Wirtshaus am Dorfbrunnen
4. November 2026 um 14:00 Uhr im Bürgersaal im Alten Wirt

»Großer Anger West«: Erschließung abgeschlossen

Ein wichtiger Meilenstein für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Gemeinde ist erreicht: Die Erschließungsarbeiten im Gewerbegebiet »Großer Anger West« konnten vollständig und erfolgreich abgeschlossen werden.

► Bernhard Götz



Mit der Fertigstellung der Infrastruktur sind nun beste Voraussetzungen für die Ansiedlung neuer Unternehmen geschaffen. Besonders erfreulich ist, dass bereits erste Tätigkeiten auf den Grundstücken zu beobachten sind. Die ersten Baubewegungen zeigen, dass das neue

Gewerbegebiet zunehmend mit Leben gefüllt wird und die Entwicklung nun sichtbar Fahrt aufnimmt.

Neue Gewerbebetriebe bedeuten nicht nur Investitionen in die Zukunft, sondern auch zusätzliche Arbeitsplätze, eine Stärkung der lokalen Wirtschaft und eine nachhaltige Weiterentwicklung un-

serer Gemeinde. Die Gemeinde Langenbach heißt alle künftigen Gewerbebetriebe im Gewerbegebiet »Großer Anger West« herzlich willkommen und wünscht den Unternehmen bereits heute viel Erfolg bei ihren Bauvorhaben und ihrer zukünftigen Tätigkeit am Standort Langenbach.

Aus dem Fundbüro

► Corinna Grottenthaler

Derzeit befinden sich folgende Gegenstände im Fundbüro der Gemeinde Langenbach und warten auf ihre Besitzer

Fundtag	Fundgegenstand	Fundort
13. Mai 2026	Smartphone	Friedhofskirche Langenbach
23. Juni 2026	Fahrradschloss (Marke: ABUS)	Ampersteg
18. Juli 2026	Korb mit Textilien und Kleinteilen	Am Rastberg
06. August 2026	Geldbetrag	Rosenstraße
17. August 2026	Hörgerät	Apotheke St. Georg

Großprojekt Grundschulumbau:

Umfassende Modernisierung ist Gewinn für Kinder, Kollegium und Eltern

»Eine Investition in die Zukunft«

Die Gemeinde nimmt richtig Geld in die Hand für den Umbau der Grundschule. Und das ist auch gut so. Denn zum einen ist die in den 1960er-Jahren erbaute und in den 80er- / 90er-Jahren erweiterte Schule sanierungsbedürftig, zum anderen gilt es, für Schulkinder und Lehrerkollegium vernünftige Voraussetzungen zu schaffen, um den steigenden Anforderungen zu entsprechen. Stichwort Ganztagsbetreuung: Dafür braucht es eine Mensa mit voll ausgestatteter Küche sowie einen Anbau an die Turnhalle mit Zugang zum Pausenhof. Zudem bekommt der Weg vom Pausenhof-Eingang zur Schule eine Überdachung.

► Alexander Fischer



Was Bürgermeister Walter Schmidt und seinem Gemeinderat bei alledem am wichtigsten ist: Die Kinder und Lehrkräfte sollen sich in ihrem Umfeld wohlfühlen und im wahrsten Sinne gerne in die Schule gehen. Dass dies nach den vom Architekturbüro Füllemann in Gilching ausgearbeiteten Plänen der Fall sein wird, davon ist dem Vernehmen nach auszugehen.

Die Kosten sind zuletzt zwar von 8,4 Millionen auf knapp 9,6 Millionen Euro angestiegen. Darin enthalten ist allerdings eine zehnprozentige Risikoreserve. So sollen Preisschwankungen und andere Unsicherheiten vermieden werden. Das kommt auch der Gemeinde als Bauherrin zugute. Aus Sicht der Verwaltung spricht daher nichts gegen das Vorhaben. »Eine Investition in die Zukunft«, war aus dem Bauamt zu erfahren. Und eine, die sich trotz der hohen Kosten auszahlen wird. An Mehrwert wird es der Schule, die bis Frühjahr 2028 auf den neuesten Stand gebracht werden soll, jedenfalls nicht fehlen. Neben besagter Mensa mit Komplettausstattung ist hier etwa die Aula zu nennen, die zu einer richtigen Wohlfühl-Loase mit gemütlichen Nischen und kuscheligen Sitzcken umgemodelt werden soll. Auch die Flure erfahren eine Aufwertung. Zudem will man im Dachgeschoss eine Bücherei einrichten. Ein Hort der Bildung

mit großen Fenstern, an dem sich nach Herzenslust schmökern lässt.

Auch an neue Umkleiden ist gedacht. In Summe soll an Ort und Stelle also ein richtig schönes, nachhaltiges Gebäude entstehen. Inklusive einer neuen, mit Wärmepumpen betriebenen Heizung, Sonnenschutz und einer PV-Anlage auf dem Dach.



An Mehrwert wird es der Schule, die bis Frühjahr 2028 auf den neuesten Stand gebracht werden soll, jedenfalls nicht fehlen.

Laut Geschäftsleiter Bernhard Götz ist der Schulumbau eine der größten Investitionen, die die Gemeinde je getätigt hat. Aber vor allem ist sie eine notwendige Investition in die Zukunft, damit die Gemeinde auch in den kommenden Jahren den Anforderungen an eine moderne Bildungseinrichtung gerecht werden und eine qualitativ hochwertige Betreuung gewährleisten kann. Noch dazu sind ja auch Fördermittel in erheblicher Höhe zu erwarten. Nach neuestem Stand der Dinge dürften das weit über 5 Millionen Euro sein. Eine Herausforderung für alle Betei-

ligten stellt der Umbau während des Schulbetriebs natürlich schon dar. Die Freude über die Sanierungen und Neuerungen ist jedenfalls größer als die Erschwernisse, die man zwischenzeitlich dafür in Kauf nehmen muss.

Bereits seit Langem verfolgen Schulleitung und Gemeinde gemeinsam das Ziel, die Schule umfassend zu sanieren und fit für die Zukunft zu machen.

Deutlichen Sanierungsbedarf gibt es beispielsweise bei den in die Jahre gekommenen Sanitäranlagen (*Toiletten*), an feuchten Wandbereichen sowie bei der fehlenden Akustikdämmung in den Klassenzimmern. Hinzu kommen erhebliche Schäden am Putz, die ebenfalls behoben werden müssen.

Füllemann machte bei einer Bestandsaufnahme im Gemeinderat keinen Hehl daraus, dass sich das Gebäude in einem »schlechten Zustand« befindet. »In der Schule liegt einiges im Argen«, lautete seine Einschätzung. An einer Generalsanierung wäre man demzufolge auch ohne die gesetzlich vorgeschriebene Ganztagsbetreuung nicht vorbeigekommen. Vor allem bau- und wärmeschutztechnisch entspreche das Gebäude nicht mehr den Anforderungen, machte Füllemann im Gemeinderat deutlich, als er die aktualisierten Pläne vorstellte.

Die Entscheidung, das Projekt in der dargelegten Form anzugehen und zügig umzusetzen, fiel einstimmig. Auf Kurier-Anfrage zeigte sich Füllemann zuversichtlich, das zugegebenermaßen »sportliche Zeitfenster« einhalten zu können. In die Glaskugel könne allerdings niemand schauen, so der Architekt. Große Puffer gebe der Zeitplan zwar nicht mehr her, aber unrealistisch sei es keineswegs. Ziel sei es aber in jedem Fall, den Schulbetrieb »so kurz als möglich zu beeinträchtigen«.

Der Baustart ist zu Beginn der Pfingstferien 2027 vorgesehen. Die Generalsanierung soll, wenn alles nach Plan läuft, ein Jahr dauern.

Harte Fakten und ganz viel Aufbruchstimmung aus berufenem Munde

Info-Abend zur Wärmeplanung ein Glücksfall für alle, die da waren

Begleiten, unterstützen, weiterhelfen – unter diese drei Begriffe ließe sich eine Offensive der Gemeinde in Sachen »Wärmeplanung« zusammenfassen, die dafür sorgen soll, dass die Bürgerinnen und Bürger eine bestmögliche Lösung für den Austausch der Heizungen in ihren alten Häusern und Wohnungen finden.

► Alexander Fischer

Denn dass es auf kurz oder lang mit Öl und Gas nicht mehr weitergehen wird, das ist inzwischen Konsens – unter Fachleuten wie unter Politikern. Mit Zwang und dem Schüren von Ängsten allein ist es jedoch nicht getan. Das verunsichert und



verärgert die Menschen nur, wie man beim ersten Anlauf zu einem neuen Heizungsgesetz gesehen hat. In Langenbach hat man die Zeichen der Zeit dagegen erkannt. Die Gemeinde setzt bei der kommunalen Wärmeplanung auf Aufklärung und Transparenz. Man will die Menschen mitnehmen, statt ihnen etwas aufs Auge zu drücken, das sie nicht wollen oder sich gar nicht leisten können. Das kam nicht nur im Gemeinderat, sondern inzwischen auch bei einer Info-Veranstaltung beim Alten Wirt klar zum Ausdruck.

Allen voran machte Bürgermeister Walter Schmidt deutlich, was es jetzt braucht, um die Energiewende zu schaffen. »Dafür müssen wir schon heute gemeinsam anpacken und die richtigen Weichen stellen! Ein wichtiger Baustein ist unsere Wärmeversorgung. Sie verursacht einen großen Teil des Energieverbrauchs in privaten Haushalten. Fast die Hälfte der Wärme in unserer Gemeinde wird mittels Erdöl erzeugt, immerhin noch ein Fünftel stammt aus Erdgas. Damit haben wir eine hohe Abhängigkeit von Energieimporten«, erklärte Schmidt vor gut 40 Interessierten.

Und er wurde noch konkreter: »Wer in den kommenden Jahren auf klimafreundliche Lösungen wie etwa Wärmepumpen umsteigt, macht sich von diesen Importen unabhängiger und gibt sein Geld nicht mehr an Länder, die Öl und Gas als Druckmittel in politischen Konflikten nutzen.

Ebenso lohnt sich der Blick auf das eigene Haus. Viele Gebäude wurden gebaut, als Energieeffizienz noch kaum eine Rolle spielte. Wer heute sein Zuhause Schritt für Schritt saniert, senkt langfristig den Energieverbrauch und investiert in den Werterhalt seiner Immobilie. Eine gute Dämmung, moderne Fenster oder eine neue Heizung schaffen die Grundlage für eine nachhaltige Wärmeversorgung«, riet der Gemeindechef.

Er gab den beiden Referentinnen des Abends, Elisabeth Buchmann von der Energieberatung Ebersberg-München und Lea Schmidtke vom Institut für nachhaltige Energieversorgung, quasi eine Steilvorlage. Da die Infrastruktur kommunale Wärmenetze und dergleichen nicht hergibt, rieten Schmidtke und Buchmann dazu, mit Unterstützung der Gemeinde Eigeninitiative zu entwickeln. Das ginge schon damit



los, für eine entsprechende Dämmung der Gebäude zu sorgen. Frei nach dem Motto: Jede nicht genutzte Megawattstunde ist eine gute Megawattstunde!

Eine weitere Erkenntnis der beiden Energieexpertinnen lautete, dass man an einer Umstellung von mit fossilen Brennstoffen betriebenen Heizungen nicht vorbeikommt. Die genannten Alternativen lauteten etwa Wärmepumpe oder Pelletheizung. Am besten noch in Kombination mit einer PV-Anlage auf dem eigenen Dach.

Laut Gebäudemodernisierungsgesetz (GModG) sei es zwar immer noch erlaubt, neue Öl- und Gasheizungen einzubauen, wegen der zunehmend verpflichtenden Beimischung von Bioanteilen bei Öl und Gas sei allerdings mit stark steigenden Kosten zu rechnen.

Einer gemeinsamen Präsentation zufolge sollten sich Hauseigentümer, wenn möglich, erst um die Gebäudesanierung

und dann um den Heizungs austausch kümmern. Denn je niedriger der Bedarf an Heizleistung sei, desto niedriger seien auch die Heizkosten. Als Alternative zur Wärmepumpe kommen laut Darstellung von Buchmann auch noch Hackschnitzel, Scheitholz und Briketts in Betracht.



Worauf es am Ende ankommt, gaben die Referentinnen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an dem Info-Abend auch noch mit auf den Nachhauseweg. Demnach hat die Effizienz einer neuen Heizung bei der Entscheidung absolute Priorität. Darüber hinaus gelte es, Beratungsangebote zu nutzen, mit der Nachbarschaft zu sprechen, ob sich eventuell eine gemeinsame Lösung anbietet, und einen individuell abgestimmten Sanierungsfahrplan zu erstellen.

Was die Beratung anbelangt, hatten die Anwesenden schon mal Glück. Denn die am Eingang von der Gemeinde verteilten Lose für eine persönliche Erst-Energieberatung bei der Verbraucherzentrale Bayern machte man am Ende kurzerhand zu Gutscheinen. Weil viele Paare gekommen waren, erübrigte sich eine Auslosung. Sprich: Am Ende hatte jeder Haushalt einen Gutschein im Wert von 40 Euro in der Tasche, der dem Preis der Selbstbeteiligung für das staatlich geförderte Beratungsangebot entspricht. Die Kosten dafür hat die Gemeinde übernommen.

Damit nicht genug: Beim Workshop in Sachen Wärmeplanung, der am Donnerstag, 8. Oktober, über die Bühne ging, wurden noch mal »Lose« mit Aussicht auf eine entsprechende Ermäßigung verteilt.

Allein gelassen werden Bürgerinnen und Bürger bei dem Thema nicht. So viel steht fest!

Trauerweide an der Urnenwand wird gefällt



An der Urnenwand steht eine Trauerweide, die von einem holzzersetzenden Baumpilz, dem Schwefelporling (*Laetiporus sulphureus*), befallen ist.

► Magdalena Scheurenbrand

Der Schwefelporling verursacht im Holz eine intensive Braunfäule. Dabei wird insbesondere das Holz im Inneren des Baumes stark geschädigt. Das ursprünglich feste Holz kann sich durch den Pilzbefall in eine braunrote, trockene und leicht zerreibbare Masse verwandeln. Dadurch kann die Bruch- und Standsicherheit des Baumes erheblich beeinträchtigt werden.

Ein solcher Pilzbefall kann im weiteren Verlauf zum Absterben des Baumes führen. Vor allem im Bereich einer Urnenwand, an der sich regelmäßig Menschen

aufhalten, hat die Sicherheit daher höchste Priorität. Um eine Gefährdung auszuschließen, wird die betroffene Trauerweide gefällt. Anschließend ist eine Neupflanzung vorgesehen, sodass der Bereich auch künftig durch einen Baum aufgewertet wird und einen angemessenen Rahmen für den Friedhof bietet.

Wir bitten um Verständnis für diese notwendige Maßnahme. Sie dient in erster Linie der Sicherheit der Besucherinnen und Besucher sowie dem langfristigen Erhalt eines gepflegten und würdevollen Friedhofsumfelds.

Akku leer? Richtig entsorgen!

Akkus gehören nicht in den Hausmüll – bei beschädigten oder aufgeblähten Lithium-Akkus ist besondere Vorsicht geboten.

► Magdalena Scheurenbrand

Ob E-Bike, Handy, Tablet oder Elektrowerkzeug: Lithium-Ionen-Akkus sind aus unserem Alltag kaum noch wegzudenken. Beschädigte oder aufgeblähte Akkus können jedoch eine Brandgefahr darstellen und müssen deshalb fachgerecht entsorgt werden.

E-Bike-Akkus sowie beschädigte oder aufgeblähte Lithium-Akkus, beispielsweise aus Handys, können am Wertstoffhof Moosburg fachgerecht entsorgt werden. Dort stehen spezielle Sammelbehälter zur Verfügung.

Bitte beachten Sie:

- ➔ Aufgeblähte oder beschädigte Akkus nicht mehr verwenden oder aufladen.
- ➔ Akkus niemals in die Restmülltonne oder Wertstofftonne geben.
- ➔ Beschädigte Akkus nicht öffnen oder selbst reparieren.
- ➔ Bei der Anlieferung möglichst vorsichtig mit den Akkus umgehen. Aufgeblähte Akkus in einer feuerfesten Dose transportieren.
- ➔ Bei Unsicherheit wenden Sie sich bitte vorab an den Wertstoffhof oder die Abfallberatung.

i

Wertstoffhof Moosburg

Degernpoint H 3
85368 Moosburg a. d. Isar
Tel.: 0 87 61 / 635 26

Öffnungszeiten:

Dienstag: 14:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch: 09:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag: 14:00 – 18:00 Uhr
Freitag: 14:00 – 18:00 Uhr
Samstag: 09:00 – 13:00 Uhr

Mit der richtigen Entsorgung leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und zur Vermeidung von Bränden in der Abfallentsorgung.

Der Wertstoffhof Langenbach ist am Dienstag, 20. Oktober 2026 wegen Schulung geschlossen.

Verstärkung im Bauhof

Die Gemeinde freut sich, zwei neue Mitarbeiter im Bauhof begrüßen zu dürfen: Robert Schned und Marcus Schiller verstärken seit Kurzem das Team und werden künftig in allen anfallenden Bereichen des Bauhofs eingesetzt.

► Bernhard Götz



Bürgermeister Walter Schmidt, Marcus Schiller, Robert Schnedt und Bernhard Götz (v.l.)



Glückwunsch vom Gemeindechef: Frederick Pütter

Daneben übernehmen beide besondere Aufgabenschwerpunkte: Marcus Schiller wird künftig die Verantwortung für die Spielplätze sowie deren Betreuung und Unterhaltung übernehmen. Robert Schnedt wird seinen Schwerpunkt in der Kanalunterhaltung haben und hierfür zusätzlich entsprechend geschult.

Mit den Neueinstellungen konnten wichtige Aufgabenbereiche im Bauhof wieder dauerhaft besetzt und die personellen Kapazitäten für die Zukunft gestärkt werden. Die Gemeinde heißt Marcus Schiller und Robert Schnedt herzlich willkommen und wünscht beiden einen guten Start sowie viel Erfolg bei ihren neuen Aufgaben.

Frederick Pütter zum stellvertretenden Bauhofleiter bestellt

Zum 1. August wurde Frederick Pütter zum stellvertretenden Bauhofleiter ernannt. Mit der Übernahme dieser verantwortungsvollen Aufgabe stärkt die Gemeinde die Führungsstruktur im Bauhof und setzt zugleich auf die fachliche Weiterentwicklung aus den eigenen Reihen.

Bereits erfolgreich abgeschlossen hat Frederick Pütter die Weiterbildung »Bauhofleitung« an der Bayerischen Verwaltungsschule (BVS). Die Fortbildung umfasst unter anderem die Themen Bauhoforganisation, Fuhrpark- und Maschinenausstattung, Personalführung, Kommunikation sowie das Straßenmanagement.

Die Gemeinde gratuliert Frederick Pütter zur bestandenen Weiterbildung und wünscht ihm viel Erfolg und Freude bei seiner neuen Aufgabe als stellvertretender Bauhofleiter. ■



Vielfältige Angebote, ein offener Treff und ein Ort zum Wohlfühlen: Unterstützen Sie den Langenbacher Jugendtreff!

Unterstützen und gemeinsam Zukunft gestalten

► Veronika Mordstein

Der Jugendtreff Langenbach bietet Kindern und Jugendlichen Raum für Begegnung, Gemeinschaft und abwechslungsreiche Aktivitäten. Damit dieses wertvolle gemeindliche Angebot auch künftig so vielfältig gestaltet werden kann, freut sich der Förderverein Jugendtreff Langenbach e.V. über Unterstützung.

Einen Flyer mit Mitgliedsantrag erhalten Sie beim Vorstand oder bei Vroni Mordstein, der Leiterin des Jugendtreffs.

Mit Ihrer Unterstützung können die Angebote im Jugendtreff auch weiterhin abwechslungsreich gestaltet werden. Darüber hinaus möchte der Förderverein künftig insbesondere Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien die Teilhabe an den verschiedenen Angeboten ermöglichen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung im Namen des Vorstands des Fördervereins Jugendtreff Langenbach e.V.!

*Michael Funk, 1. Vorsitzender
Monika Schulz, Kassiererin
Sabine Lochner, Schriftführerin
E-Mail: info@jugendtreff-langenbach.de*

JUGENDTREFF LANGENBACH

Hier findest du uns:

Bahnhofstraße 2
85416 Langenbach

Öffnungszeiten:

Montag: 16.00-19.00 Uhr ab der 5. Klasse
Donnerstag: 15.00-17.30 Uhr ab 9 Jahren
17.00-19.30 Uhr ab 12 Jahren

Kontakt:

veronika.mordstein@kjr-freising.de
0176/63046405
www.kinder-in-langenbach.de/jugendtreff

Sie können den Jugendtreff entweder mit einer einmaligen Spende unterstützen:

Freisinger Bank
IBAN: DE 44 7016 9614 0003 4213 33

oder Sie werden Mitglied im Förderverein Jugendtreff Langenbach e.V.

Aktuell gültige Mitgliedsbeiträge:

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre: 5,00 Euro
Erwachsene: 15,00 Euro
Familien: 25,00 Euro

Fahrradwerkstatt macht Pause

Das Schrauberteam verabschiedet sich ab 15. Oktober in die Winterpause.

► Magdalena Scheurenbrand



Grund dafür sind die niedrigen Temperaturen: In der Halle besteht leider keine Möglichkeit zu heizen, sodass ein angenehmer und sinnvoller Werkstattbetrieb während der kalten Monate nicht möglich ist.

Ein ganz herzliches Dankeschön gilt unseren engagierten Helfern Wolfgang Klaus, Walter Prochaska, Werner Günzel und Laurenz Forster. Mit ihrem Einsatz, ihrer Zeit und ihrem handwerklichen Können haben sie die Fahrradwerkstatt tatkräftig unterstützt und damit einen wertvollen Beitrag für unsere Gemeinde geleistet.

Sobald die Temperaturen wieder einen guten Start in die neue Saison zulassen und eine Wiedereröffnung feststeht – voraussichtlich im April –, werden wir rechtzeitig darüber informieren.

Das Team wünscht eine gute Winterzeit und freut sich schon auf ein Wiedersehen in der neuen Saison! ■

Neue Vorstandschaft für den Kulturraum Ampertal

► Nina Huber

Erfahrung trifft frischen Wind

In der Juli-Sitzung des Ampertalrates wurden die Weichen für die kommenden drei Jahre gestellt. Uwe Gerlsbeck, Bürgermeister von Kirchdorf, der bereits seit sechs Jahren im Amt ist, wurde als 1. Vorsitzender des Vereins Kulturraum Ampertal e.V. bestätigt.



An seiner Seite steht künftig Dominik Berger, amtierender Bürgermeister der Gemeinde Haag an der Amper, als neuer Stellvertreter. Er folgt auf Susanne Hoyer, die inzwischen das Amt der Landrätin übernommen hat.

Der Verein Kulturraum Ampertal e.V. bildet seit 2005 die Grundlage für die interkommunale Zusammenarbeit der elf Ampertal-Gemeinden und der Stadt Freising im Landkreis Freising. Mitglieder sind die Kommunen, vertreten und wahlberechtigt durch ihre jeweiligen Bürgermeister. Organisatorisch eingebettet ist der Zusammenschluss in das Förderprogramm »Integrierte Ländliche Entwicklung« (ILE) des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberbayern (ALE). Zu den zentralen Handlungsfeldern zählen unter anderem Mobilität, Klimaanpassung sowie die interkommunale Zusammenarbeit.



Auch in der Öko-Modellregion Ampertal, die seit 2009 innerhalb dieser Kooperation besteht, wurde für die kommenden drei Jahre neu gewählt: Martin Vaas und Susanne Hartmann, Bürgermeister von Allershausen und Fahrenzhausen, übernehmen dort künftig den Vorsitz. Die Öko-Modellregion hat sich zum Ziel gesetzt, die regionale Bio-Landwirtschaft zu stärken, kurze Wertschöpfungsketten zu fördern und damit die heimische Landwirtschaft nachhaltig zu unterstützen.

Mit der neuen Führungsriege setzt der Kulturraum Ampertal auf eine Mischung aus Kontinuität und frischen Impulsen und blickt zuversichtlich auf die kommenden gemeinsamen Vorhaben in der Region. ■

Spannende Begegnung mit dem Räuber Hotzenplotz

Wenn der letzte Schultag vorbei ist, beginnt die Zeit der Ferienprogramme. Sie entlasten Eltern, die noch keinen Urlaub haben, bieten Kindern aber vor allem spannende Erlebnisse und gemeinsame Erfahrungen. Mit dabei ist traditionell die Gemeindebücherei St. Nikolaus.

► Text und Fotos: Raimund Lex



Brav und nicht so wild wie Hotzenplotz zeigten sich die Kinder beim Erinnerungsfoto, betreut von (hinten v. l.) Petra Krüger, Angelika Gastl, Michaela Thole, Annika Simon, Claudia Bortolotti, Kathrin Petzold und Brigitte Wadenstorfer

Am ersten Ferientag zogen 24 Grundschulkinder aufgeregt in die Bücherei. Dort erwartete sie eine »Spannende Begegnung mit dem Räuber Hotzenplotz«.

Dass Hotzenplotz ein übler Zeitgenosse ist, wussten manche Kinder bereits. Zwei Episoden aus »Der Räuber Hotzenplotz« wurden von den Betreuerinnen vorgestellt – passend dazu schlüpfen sie in die Kostüme der bekannten Figuren. Natürlich durfte der Räuber Hotzenplotz nicht fehlen, der der Oma von Kasperl und Seppel ihre geliebte Kaffeemühle raubt. Die beiden Buben wollen sich das nicht gefal-

len lassen und stellen dem Räuber eine Falle – doch der Plan geht gründlich schief. Die Kinder waren begeistert bei der Geschichte dabei.

Anschließend wurden die Figuren aus den Geschichten »Der Mann mit den sieben Messern« und »Ein Schuss mit der Pfefferpistole« gestaltet: Hotzenplotz mit Schlapphut und Feder, Oma, Kasperl und Seppel, Zauberer Zwackelmann, Polizist Dimpfelmoser und die Fee Amaryllis. Die Kinder schnitten die Figuren aus, befestigten sie an langen Holzstäben und bauten aus Karton ihre eigenen kleinen Bühnen, die sie ganz nach ihren Vorstellungen de-



Pfarrstraße 1 • 85416 Langenbach
Tel.: 0 87 61 / 720 74 99

E-Mail: gemeindebuecherei-st-nikolaus@t-online.de

Öffnungszeiten:

Mittwoch: 16:00 – 18:00 Uhr

Freitag: 18:00 – 19:00 Uhr

Sonntag: 10:00 – 11:30 Uhr



**24 Stunden an 7 Tagen die Woche
Medien ausleihen!**

www.gemeindebuecherei-st-nikolaus.de

korierten. Nach einer Stärkung mit Wintern, Brezen, Gemüse und Wassermelone ging es ans kreative Ausprobieren. Die kleinen Regisseure entwickelten ihre eigenen Bühnenszenen und erweckten die Figuren beim Schattenspiel zum Leben. Bühne und Figuren durften natürlich mit nach Hause genommen werden, sodass die Geschichten dort weitergespielt werden konnten.

Zum Abschluss entstanden im Pfarrheim noch zwei riesige Höhlen, in denen sich die Kinder bei lustigen Geschichten rund um den Räuber Hotzenplotz ausruhten.

Ein ereignisreicher Ferientag voller Geschichten, Kreativität und gemeinsamer Erlebnisse – und mit der Erkenntnis: Hotzenplotz ist eben ein böser Räuber und keinesfalls ein Vorbild! Er wurde ja auch zum Guten bekehrt! ■





Hoch erfreut über die Auszeichnung waren auch die Vertreter der Träger, Martin Bormann, Pater Ignatius und Bernhard Götz.

Gemeindebücherei St. Nikolaus erhält Bücherei-Siegel in Silber Auszeichnung für engagierte und erfolgreiche Bibliotheksarbeit

Die Gemeindebücherei St. Nikolaus in Langenbach darf sich über eine besondere Auszeichnung freuen: Sie erfüllt die Mindestanforderungen des Sankt Michaelsbundes und erhält dafür ein weiteres Mal das Bücherei-Siegel 2026 / 2027 in Silber.

Das Siegel ist für zwei Jahre gültig.

► Brigitte Wadenstorfer

Mit dem Bücherei-Siegel würdigt der Sankt Michaelsbund Büchereien, die ein zeitgemäßes, attraktives und benutzerorientiertes Angebot bieten. Zu den Bewertungskriterien zählen unter anderem die Zahl der Entleihungen, das Veranstaltungsangebot, Kooperationen, Öffnungszeiten und regelmäßige Fortbildungen. Auch die Ausstattung, die Räumlichkeiten, die Bücherei-IT und ein aktueller Medienbestand werden berücksichtigt.

Büchereien gehören zu den wenigen niederschweligen und nichtkommerziel-

len Orten, an denen Menschen unabhängig von Alter, Herkunft oder Bildungsgrad zusammenkommen können. Mit ihrem vielfältigen Angebot leistet die Gemeindebücherei St. Nikolaus damit einen wichtigen Beitrag zum kulturellen und gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde.

Herzlichen Glückwunsch an das Büchereiteam zu dieser verdienten Auszeichnung und vielen Dank für den engagierten Einsatz!



Bürgermeister Walter Schmidt gratulierte dem Büchereiteam zur Auszeichnung.

37.983 Seiten Lesespaß

Schmökern und in fremde Welten eintauchen – der Sommerleseclub sorgte auch in diesem Jahr für jede Menge Lesefreude.

► Brigitte Wadenstorfer

Mit großer Begeisterung beteiligten sich 34 Mädchen und Buben und lasen gemeinsam beeindruckende 37.983 Seiten. Wie vielfältig die Leselust war, zeigt auch die Zahl der gelesenen Bücher: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lasen zwischen zwei und 35 Bücher und entdeckten dabei zahlreiche spannende Geschichten und neue Lieblingsbücher.



Bei der Abschlussveranstaltung wurde der Lesefleiß mit einer großen Verlosung belohnt. Zahlreiche Eltern waren dabei und freuten sich gemeinsam mit den Kindern über die vielen Preise. Verlost wurden Kino-, Hallenbad- und Buchgutscheine sowie weitere attraktive Sachpreise. Jedes Kind erhielt eine Urkunde und eine Schokolade mit dem Aufdruck »Schön, dass du dabei warst!«. Herzlichen Dank an alle Kinder für ihre begeisterte Teilnahme und den großen Lesefleiß! Ein großes Dankeschön gilt auch dem Büchereiteam, das den Sommerleseclub mit viel Engagement ermöglicht hat.

Krimi trifft auf Musik beim »Krusical«

Ein außergewöhnlicher Abend voller Spannung, Musik und schwarzem Humor erwartet die Besucher der Bücherei: Bei »Mord, Musik & mehr – ein Krusical« trifft Krimi auf



szenische Lesung und Musical. Der weit über das Oberland hinaus bekannte Krimiautor und Rezipient Georg Unterholzner präsentiert gemeinsam mit den Musikern Sepp (Bodo) Kloiber und Martin Regnat einen schrägen

und unterhaltsamen Mix aus spannender Kriminalgeschichte und ungewöhnlicher Musik.

Die Grundlage des »Krusicals« bildet Georg Unterholzners Buch »Der Schnitter – ein Wirtshaus, eine Leiche und das beschauliche Wolfratshausen der 1980er-Jahre«. Unterholzner schlüpft dabei in die unterschiedlichsten Rollen – vom Kommissar bis zur Wirtshausbedienung – und verleiht jeder Figur eine unverwechselbare Stimme. Dazu mischen Kloiber und Regnat Volksmusik, Punk und Gstanzln zu einem ganz eigenen Sound, der perfekt zur skurrilen Geschichte passt. Eingängige Melodien treffen auf spannende Texte über Schuld, Rache und Liebe.

Die Besucher erwartet ein abwechslungsreicher Abend mit überraschenden Wendungen – mal ernst, mal komisch und garantiert alles andere als gewöhnlich.

Termin: Freitag, 20. November, 19:30 Uhr, Einlass: 19:00 Uhr

Kartenvorverkauf: seit 1. Oktober in der Bücherei

Karte: 12 Euro / freie Platzwahl



Neues vom Mooshäusl



Hagenaustraße 28 | 85416 Langenbach | Kindergartenleitung: Silvia Aumüller
Tel.: 0 87 61 - 6 62 78 | Fax: 0 87 61 - 72 53 69 | www.kindergarten-mooshaeusl.de

»Frischer Wind: bunt, wild und voller Abenteuer«

Im Mooshäusl hat sich über die Sommerferien einiges getan! Das Wichtelzimmer strahlt in neuer Farbe und auch unser Garten bekam eine kleine Rundumkur.

► Veronika Zieglertrum



Unser Bauhof hat ordentlich angepackt: neuer Sand, frische Hackschnitzel als Fallschutz, neuer Kies und unsere Spielgeräte wurden wieder auf Vordermann gebracht. Ein herzliches Dankeschön an unsere Kollegen vom Bauhof für die tolle Arbeit!

Nur beim Rasen hieß es zunächst: »Betreten verboten«. Dieser musste frisch angesät werden und brauchte natürlich seine Ruhe. Deshalb konnten nicht alle Gruppen gleichzeitig den Garten erobern. Zum Glück gibt es in und um Langenbach genügend Alternativen. Wald, Spielplatz, Sportplatz und natürlich viele Besuche

bei unseren Mooskobolden standen auf dem Programm. Langweilig wurde es jedenfalls nicht.

Auf dem Weg zum Wald wünschten sich die Kinder sogar einen Kiosk – und tatsächlich stand dort eines Tages ein kleines »Gefährt« mit Schirm. Ein älteres Ehepaar wartete dort eigentlich auf die Nordic-Walking-Gruppe, um diese mit Eis und anderen Leckereien zu versorgen. Kurzerhand wurden die Kinder mit Eis beschenkt. Vielen lieben Dank für diese schöne und süße Überraschung!

Auch im Team weht wieder ein neuer Wind. Wir freuen uns sehr, Lissi Ritzner



als neues Mitglied bei den Grüffelos begrüßen zu dürfen. In allen Gruppen sind gerade auch unsere neuen Kinder angekommen und stecken mitten in der Eingewöhnung. Da gibt es viel zu entdecken, neue Freundschaften zu schließen und natürlich auch den einen oder anderen Abschiedsschmerz-Moment.

Für unsere 27 Schulanfänger beginnt gleichzeitig das letzte Kindergartenjahr. Sie dürfen noch einmal richtig Kindergartenluft schnuppern, bevor es im nächsten Jahr in die Schule geht. Schritt für Schritt werden sie selbstständiger und bereiten sich auf den großen neuen Abschnitt vor. Bis dahin wird aber noch ganz viel gespielt.

Damit sich auch unsere neuen Familien schnell kennenlernen und gut im Mooshäusl ankommen konnten, veranstalteten wir am Freitag, 2. Oktober, einen kunterbunten Herbstnachmittag. Es gab Spiel- und Bastelaktionen für Groß und Klein, leckeres Essen und zum Abschluss fand noch die Elternbeiratswahl statt.

Nun wünschen wir allen noch eine wunderschöne, bunte und gesunde Herbstzeit!



Hummeler Straße 1a | 85416 Niederhummel | Kindergartenleitung: Andrea Bauer
 Tel.: 0 87 61 - 72 23 58 | Fax: 0 87 61 - 72 33 95 | www.kindergarten-niederhummel.de

Mit Vorfreude im Gepäck

Unsere »Wackelzähne« werden Schulkinder!

Bereits im Juli endete für unsere Großen die Kindergartenzeit. Sie haben im Hummelnest gelacht, gelernt, Freundschaften geknüpft, gestritten und sich versöhnt, entdeckt und viel Neues erlebt. Aus Klein wurde Groß.

► Angelika Myrth-Marasco



Nun steht ihnen ein neuer, spannender Lebensabschnitt bevor. Am 31. Juli wurden unsere Vorschulkinder feierlich verabschiedet. Bereits am Vormittag wurden sie mit dem Spruch »1, 2, 3, die Kindergartenzeit ist jetzt vorbei« aus dem Kindergarten geschmissen und von den restlichen Kindern freudig bejubelt.

Mittags wurde es an diesem Tag dann emotional, als die Eltern dazukamen und die Kinder, mit ihren Schulranzen bepackt, symbolisch ihren Weg als Schulkinder gingen.

Eine kleine Schultüte als Abschiedsgeschenk durfte dabei nicht fehlen. Im Anschluss daran gab es Eis für alle – das hatten sich die Kinder verdient.

Wir wünschen all unseren Kindern von Herzen einen wunderbaren Start in die Schule, spannende Entdeckungen und ganz viel Freude auf ihrem neuen Lebensabschnitt.

Die Worte »Wir freuen uns, euch mal wieder zu sehen!«, die alle als Abschiedsworte mit auf den Weg nahmen, wurden am 15. September 2026, dem ersten Schultag, auch gleich eingehalten. Die neuen Erstklässler besuchten nach ihrem ersten Schultag das Hummelnest. Stolz und bepackt mit Schulranzen und gefüllter Schultüte wurden sie bei strahlendem Sonnenschein im Garten des Hummelnestes empfangen.



Nach dem erfolgreichen Abschluss des Kindergartenjahres 2025/26 laufen im Hummelnest bereits die Vorbereitungen für die nächste Generation.

Denn mit den wohlbekannten Zeilen des Dichters Hermann Hesse »Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne« startete das Hummelnest im September in ein neues Kindergartenjahr.



Ein neues Jahr im Kindergarten bringt immer eine besondere Magie mit sich. Für einige Kinder ist es der allererste Schritt in einen neuen Lebensabschnitt. Für unsere bereits erfahrenen Hummelnest-Kinder ist es ein Wiedersehen mit ihren Freunden.

Das Hummelnest-Team freut sich wieder sehr darauf, die Kinder ein Stück ihres Weges begleiten zu dürfen. In diesem Sinne freuen wir uns auf ein schönes Kita-Jahr!



Neues von der Arche Noah



Pfarrstraße 1 | 85416 Langenbach | Kindergartenleitung: Simone Rieder
Tel.: 0 87 61 - 46 70 | E-Mail: Arche-Noah.Langenbach@kita.ebmuc.de oder SRieder@kita.ebmuc.de

Viele gute Erinnerungen und ein Neuanfang

► Simone Rieder

Ein ereignisreiches Kita-Jahr ist zu Ende gegangen und gleichzeitig hat in der Kita Arche Noah bereits ein neues begonnen. Beides wurde in den vergangenen Wochen auf ganz besondere Weise miteinander verbunden: Abschied nehmen, Erinnerungen bewahren und neugierig auf das Neue blicken.



Ein besonderer Moment des vergangenen Kita-Jahres war unser Abschlussgottesdienst zum Thema »Farben«. Der Regenbogen stand dabei sinnbildlich für die bunte Gemeinschaft unserer Kita, für Zusammenhalt, Hoffnung und Gottes Begleitung. Die Kinder machten die verschiedenen Farben lebendig und erinnerten daran, dass erst viele unterschiedliche Farben gemeinsam einen wunderschönen Regenbogen ergeben.

Zum Abschluss des Kita-Jahres trafen sich Kinder, Eltern und das Kita-Team im Garten zu einem gemütlichen gemeinsamen Fest. Nach dem Einzug der Kinder, die zwei ihrer Lieblingslieder aus dem Kita-Jahr vortrugen, wurde bei gutem Essen, Gesprächen und fröhlichem Beisammensein gefeiert. Jede Familie hatte zum reichhaltigen Buffet beigetragen, sodass für alle etwas dabei war.

Für unsere Vorschulkinder war dieser Tag zugleich ein besonderer Abschied. Nach vielen gemeinsamen Jahren in der



Kita heißt es nun: Ranzen packen und auf in die Schule! Mit einer kleinen Schultüte wurden die Kinder mit vielen guten Wünschen feierlich mit einem Lied einzeln durch ein Spalier aus Kindern, Eltern und Erziehern »rausgeschmissen«. Mö-



gen sie mit Freude, Mut und Zuversicht ihren neuen Weg gehen und dabei viele schöne Erfahrungen sammeln.

Im Team gab es Veränderungen. Wir verabschiedeten uns von unserer Berufspraktikantin Anna-Lena Frey und wünschen ihr für ihren weiteren Weg als Erzieherin alles Gute. Gleichzeitig freuen wir uns, dass Erzieherin Julia Weingärtner und Kinderpflegerin Beate Konrad, die bereits seit dem Frühjahr unser Team verstärken, mit uns ins neue Kita-Jahr gestartet sind.

Inzwischen ist das neue Kita-Jahr bereits in vollem Gange. Neue Kinder und Familien sind bei uns angekommen und wir freuen uns sehr, sie in unserer Gemeinschaft willkommen zu heißen. Für die neuen Kinder beginnt eine spannende Zeit: neue Räume entdecken, neue Freundschaften schließen, vertraute Bezugspersonen finden und Schritt für Schritt in der Kita ankommen.

Dabei gilt für uns weiterhin: Jedes Kind ist einzigartig und wertvoll. So wie die Farben eines Regenbogens verschieden sind und doch zusammengehören, bereichert jedes Kind unsere Gemeinschaft auf seine ganz eigene Weise.

Wir freuen uns auf ein neues Kita-Jahr voller Begegnungen, gemeinsamer Erlebnisse, Lachen, Lernen und Wachsen. ■



Ganztagsbetreuung | Oberbacher Straße 1 | 85416 Langenbach | Leitung: Alexandra Braun
Tel.: 087 61 - 33 09 80 (Villa) | Tel.: 087 61 - 90 22 (Schule) | E-Mail: ganztagsbetreuung@gemeinde-langenbach.de

Die Kinder werden seit September den gesamten Schultag hinweg begleitet

Verstärktes »Mitti«-Team bietet jetzt auch Ganztagsbetreuung an

► Alexander Fischer

Mit Beginn des neuen Schuljahres hat für die Mittagsbetreuung, liebevoll auch »Mitti« genannt, in der Ismaier-Villa und in zwei eigenen Räumen an der Grundschule ein neuer Abschnitt begonnen: Seit September 2026 ist die Einrichtung eine Ganztagsbetreuung und entsprechend neu organisiert.

Das bisherige Betreuungsangebot bleibt dabei bestehen. Neu ist vor allem die organisatorische Ausrichtung, durch die die Kinder nun über den gesamten Schultag hinweg begleitet werden können.

Besonders für die Erstklässler war der Start etwas ganz Besonderes. Neue Schule, neue Gesichter und viele Eindrücke galt

es zu verarbeiten – und gleichzeitig begann für sie die erste Zeit in der Ganztagsbetreuung. Um den Einstieg zu erleichtern, erwartete die Kids gleich an der Eingangstür eine kleine Überraschung: Für jedes Kind klebte dort ein buntes Monster mit dem eigenen Namen. Ein kleines Willkommensgeschenk durfte ebenfalls nicht fehlen. Aus einer Kiste konnten sich die Kinder selbst eine Überraschung aussuchen.

Neue Mitarbeiterin verstärkt das Team

Auch das Betreuungsteam hat Verstärkung bekommen: Seit Anfang Juli unterstützt Carina Beer (35) die Ganztagsbetreuung. Die Erzieherin, die zuvor in einem Kinderhort der Stadt Freising beschäftigt war, bringt langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Grundschulkindern mit. Mit ihrer Erfahrung, ihrer offenen Art und ihrer Freude an der Arbeit mit Kindern ist sie eine wertvolle Bereicherung



Langenbach
Mein Rathaus.
Dein Job.

Gestalte Tage, die Kinder nie vergessen.

Bewirb dich jetzt als **Pädagogische Fachkraft (m/w/d)** für die **Ganztagsbetreuung!**

Infos und Bewerbung:
mein-rathaus-dein-job.de



28 bis 33 Std.
pro Woche, großer
Gestaltungsspielraum



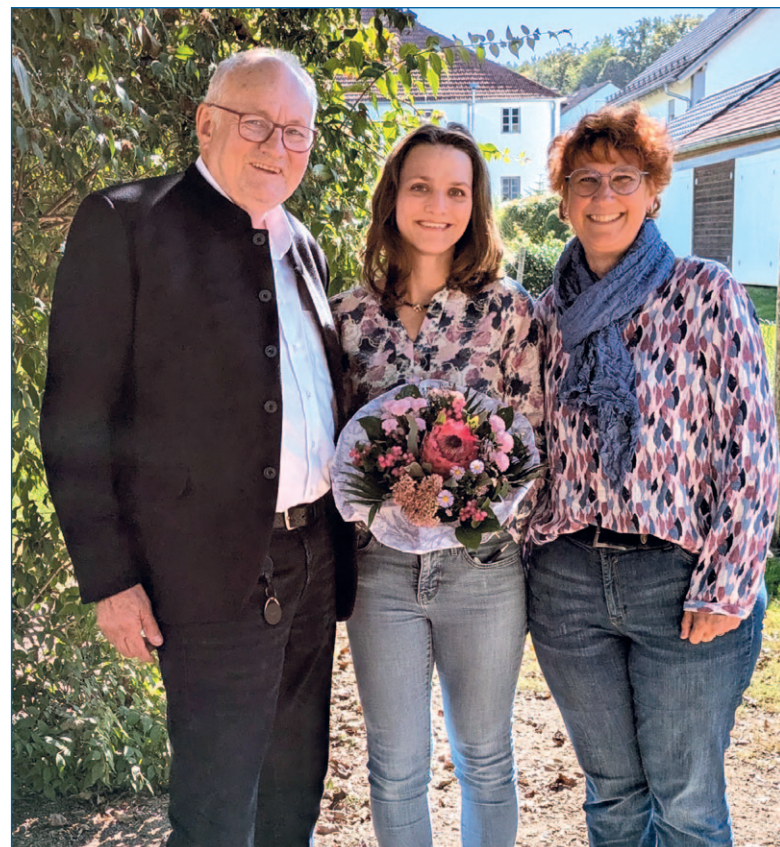
Leistungsentgelt
nach TVöD
+ 250 € Langenbach-Zulage



Fahrtkostenzuschuss



Geregelte
Arbeitszeiten



Gut betreut – durch Schule und Ferienzeit

Mit dem ersten Schultag beginnt für viele Kinder ein neuer, aufregender Lebensabschnitt – und auch bei der Betreuung gibt es in diesem Schuljahr einige Neuerungen. Seit dem **1. August 2026** wird der bundesweite Rechtsanspruch auf ganztägige Förderung von Grundschulkindern schrittweise eingeführt. Im Schuljahr 2026 / 2027 gilt dieser zunächst für die erste Klassenstufe. Auch in Langenbach sind die Weichen für den Ganztag gestellt: Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am **7. Juli 2026** die Ganztagsbetreuungssatzung sowie die dazugehörige Gebührensatzung auf den Weg gebracht.

Verlässliche Betreuung bis 16:00 Uhr: Während der Schulzeit können die Kinder weiterhin wie gewohnt bis 16:00 Uhr betreut werden. Eine Abholung beziehungsweise ein selbstständiges Heimgehen ist zu den festen Zeiten **14:00 Uhr, 15:00 Uhr oder 16:00 Uhr** möglich.

Eine wichtige Neuerung gibt es in den Ferien: Künftig steht den Familien eine **Ganztagsbetreuung von 8:00 bis 16:00 Uhr** zur Verfügung. Damit können die Kinder auch während der Ferien gut betreut werden, während ihre Eltern ihrer Arbeit nachgehen. Ausgenommen sind insgesamt **20 Schließtage**.

Die Ferienbetreuung kostet **20 Euro pro Tag zuzüglich Mittagessen**. Aus organisatorischen Gründen, insbesondere für die Personal- und Programmplanung, ist eine Buchung nur in den jeweils angegebenen **Wochensegmenten** möglich. Damit die Planung für das kommende Jahr rechtzeitig erfolgen kann, bitten wir darum, die Ferienbetreuung für **2027 bis zu den Weihnachtsferien** zu buchen.

Alle Informationen online: Informationen rund um die Ganztagsbetreuung und die Anmeldung finden Eltern auf der Internetseite »Kinder in Langenbach« unter der Rubrik »Ganztagsbetreuung«.



Auch räumlich geht es voran. Mit dem Ausbau der Ganztagsbetreuung denkt die Gemeinde auch an die Zukunft. Geplant ist eine Erweiterung des Schulgebäudes, damit die anschließende Betreuung künftig nahtlos und in der vertrauten Umgebung der Schule stattfinden kann.

So schaffen wir Schritt für Schritt die Voraussetzungen dafür, dass sich Schule und Betreuung gut miteinander verbinden lassen und die Kinder auch am Nachmittag einen Ort haben, an dem sie sich wohlfühlen, gemeinsam lernen und ihre Zeit miteinander verbringen können.

Mehr über die geplante Baumaßnahme und den weiteren Ausbau des Schulgebäudes lesen Sie auf **Seite 6** dieser Ausgabe.

Wir wünschen allen Kindern einen guten Start ins neue Schuljahr – gleichzeitig hoffen wir, mit dem neuen Betreuungsangebot eine verlässliche Unterstützung für die Familien geschaffen zu haben.



für das Team, dem neben Leiterin Alexandra Braun nun noch fünf weitere Mitarbeiterinnen angehören.

Gemeinde und Betreuungsteam heißen Carina Beer herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude bei ihrer neuen Aufgabe. Mit dem Start als Ganztagsbetreuung beginnt ein neues Kapitel. Die Vorfreude auf ein abwechslungsreiches, fröhliches und ereignisreiches erstes Jahr ist groß – mit vielen gemeinsamen Erlebnissen und einer Betreuung, bei der die Kinder im Mittelpunkt stehen.



Erstklässler sind gut angekommen

Inzwischen sind die ersten Wochen des neuen Schuljahres vergangen, und die Erstklässler haben sich gut eingelebt. Sie lernen die Abläufe kennen und finden zunehmend ihren Platz in der Gruppe. Gemeinsam mit den älteren Kindern wird

gespielt, gelacht, gebastelt und natürlich auch der Schulalltag gemeistert.

Abwechslungsreiche Ferienwoche

Eine kreative und abwechslungsreiche Ferienwoche bildete den Auftakt zu einem besonderen

Schuljahresstart. Für die Erstklässler gab es zum Start eine herzliche Begrüßung und viele neue Begegnungen, Erlebnisse und einen ganz neuen Alltag.

Mit viel Spaß verbrachten die Kinder der Ferienbetreuung die letzten Ferientage. Verschiedene Aktionen, gemeinsame Aktivitäten und viel Zeit zum Spielen sorgten für jede Menge gute Laune. Mit viel Fantasie entstanden bei der Serviettenteknik schöne Windlichtgläser.

Auch handwerkliches Geschick war gefragt: Holzwürfel wurden abgeschliffen,

farbenfroh gestaltet und anschließend mit Nägeln zu individuellen Spielwürfeln verarbeitet. Ein besonderes Highlight war das gemeinsame Backen eines Zwetschgendatschis mit Butterstreuseln. Die Kinder waren von der Vorbereitung bis zum gemeinsamen Probieren mit Begeisterung dabei. Während der Backzeit blieb außerdem genügend Gelegenheit, sich in der Turnhalle auszutoben.

Auch beim Gestalten eigener Kerzen ließen die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf. Mit verschiedenen Farben und etwas Glitzer entstanden individuelle Kunstwerke, die anschließend stolz mit nach Hause genommen wurden.

Zum Abschluss der Woche stand ein gemeinsamer Spaziergang zum Einkaufsmarkt auf dem Programm, bei dem sich jedes Kind ein Eis aussuchen durfte. Neben den geplanten Aktionen blieb sogar noch Zeit für freies Spielen und das gemeinsame Beisammensein. So erlebten die Kinder eine tolle Ferienwoche, in der Kreativität, Bewegung und vor allem der Spaß im Mittelpunkt standen.

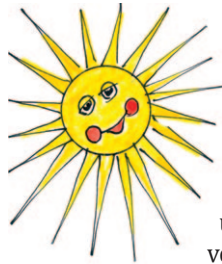
Nie dagewesener Andrang beim Ferienprogramm

35 Veranstaltungen, 149 teilnehmende Kinder und Jugendliche und insgesamt 562 Anmeldungen – das Ferienprogramm stellte damit einen neuen Rekord auf!

► Magdalena Scheurenbrand

Auch in diesem Jahr war für jeden Geschmack etwas dabei. Die Bandbreite der Angebote reichte vom Alpakahof bis zur Zauberschule. Ob kreativ, sportlich, spannend oder unterhaltsam – bei den zahlreichen Veranstaltungen kam in den Sommerferien garantiert keine Langeweile auf.

Traditionell sollte das Ferienprogramm mit einem gemeinsamen Lagerfeuer starten. Aufgrund der großen Hitze



und der damit verbundenen Waldbrandgefahr musste diese Veranstaltung jedoch leider angepasst und wegen der Wetterlage später abgebrochen werden. Die Sicherheit der Kinder und Jugendlichen stand selbstverständlich an erster Stelle.

Auch die Gemeindebücherei war wieder mit einem tollen Angebot dabei. Diesmal stand der Räuber Hotzenplotz im Mittelpunkt. Einen ausführlichen Bericht dazu gibt es auf der Seite der Bücherei.



Natürlich durften auch die beliebten Klassiker nicht fehlen: Beim Theater und Kino der Laienspieler, beim Töpfern, bei »Alles übers Pferd« oder im Kletterwald konnten die Kinder abwechslungsreiche und spannende Ferientage erleben.

Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr sicherlich der Besuch auf dem Alpakahof. Dort erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer jede Menge über die faszinierenden Tiere, ihre Haltung und





ihren Alltag. Natürlich durfte auch der direkte Kontakt mit den Alpakas nicht fehlen – ein Erlebnis, das bei vielen sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Dass ein so umfangreiches Ferienprogramm möglich ist, verdanken wir vor allem den vielen Vereinen, Organisationen und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die mit großem Engagement und viel

Zeit zum Gelingen beigetragen haben. Dafür sagen wir herzlichen Dank!

Ein besonderer Dank gilt außerdem Vroni Mordstein und ihrem Team vom Jugendtreff Langenbach für die Organisation, Koordination und tatkräftige Unterstützung. Ohne dieses große Engagement wäre ein Ferienprogramm in dieser Vielfalt nicht möglich.

Wir freuen uns über die große Resonanz und hoffen, auch im nächsten Jahr wieder viele Kinder und Jugendliche mit einem abwechslungsreichen Ferienprogramm begeistern zu können.



Mit Schultüte und voller Erwartungen

Für die Erstklässler der Grundschule Langenbach hat ein ganz besonderer Lebensabschnitt begonnen: Mit der Einschulung starteten die Mädchen und Buben in ihre Schulzeit und machten damit einen großen Schritt in Richtung »große Schule«.

► Text: Magdalena Scheurenbrand, Fotos: Christine Fößmeier



Die Klasse 1a mit Klassenleiterin Petra Härtl

Aufgeregt, neugierig und voller Erwartungen kamen die neuen Schülerinnen und Schüler zu ihrem ersten Schultag. In den beiden ersten Klassen werden sie nun gemeinsam lernen, neue Freundschaften schließen und viele spannende Erfahrungen sammeln.

Die Klasse 1a wird von Klassenleiterin Petra Härtl betreut, die Klasse 1b steht unter der Leitung von Saskia Rakovic.

Für die Kinder beginnt damit eine spannende Zeit, in der es viel zu entdecken gibt: Buchstaben und Zahlen werden zu vertrauten Begleitern, aus ersten Schreibversuchen entstehen Wörter und

Sätze, und auch das gemeinsame Lernen und Miteinander in der Klasse wird schnell zum Alltag.

Wir wünschen allen Erstklässlerinnen und Erstklässlern einen guten Start, viel Freude am Lernen und eine schöne Grundschulzeit in Langenbach!



Die Klasse 1b mit Klassenleiterin Saskia Rakovic

Neun Nachwuchskräfte, neue Perspektiven

► Malin Kranendonck

Langenbach – Mit einer Mischung aus Spannung, Vorfreude und vielen neuen Eindrücken starteten Anfang September neun junge Menschen ihre Ausbildung bei Kühne + Nagel in Langenbach. Für sie beginnt damit ein neuer Lebensabschnitt, der den Grundstein für ihre berufliche Zukunft legt.



Fünf der Nachwuchskräfte werden in den kommenden Jahren zur Kauffrau bzw. zum Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistungen (*m/w/d*) ausgebildet. Weitere drei Auszubildende haben sich für den Beruf Fachkraft für Lagerlogistik (*m/w/d*) entschieden und lernen künftig die vielfäl-

der Logistikbranche kennenlernen. Ergänzt wird die Ausbildung durch praxisnahe Projekte sowie interne Weiterbildungsangebote, die die persönliche und fachliche Entwicklung fördern.

Mit der Ausbildung eigener Nachwuchskräfte investiert Kühne + Nagel gezielt in die Fachkräfte von morgen. Auch für das Ausbildungsjahr 2027 bietet der Standort Langenbach wieder attraktive Ausbildungsplätze an.



Interessierte Schülerinnen und Schüler können sich bereits jetzt online unter jobs.kuehne-nagel.com bewerben.

tigen Aufgaben in der Lager- und Kontraktlogistik kennen. Des Weiteren konnten wir auch eine duale Studentin für unseren Standort begeistern. Sie studiert BWL mit dem Fokus auf Logistik und Spedition.

Damit der Start ins Berufsleben gelingt, standen die ersten beiden Ausbildungstage ganz im Zeichen des Ankommens und Kennenlernens. Bei einem Rundgang durch den Standort erhielten die neuen Auszubildenden erste Einblicke in die verschiedenen Arbeitsbereiche und lernten ihre zukünftigen Kolleginnen und Kollegen kennen. Informative Präsentationen, gemeinsame Workshops sowie eine interaktive Azubi-Rallye boten zudem die Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen, Teamgeist zu entwickeln und sich mit dem Unternehmen vertraut zu machen.

Aber nicht nur in den Einführungstagen, sondern auch während ihrer Ausbildung werden die Nachwuchskräfte unterschiedliche Abteilungen durchlaufen und dabei die vielfältigen Facetten

Großer Bahnhof für die »Wirts-Anni« – Ihr 100. Geburtstag wurde im großen Stil gefeiert

Für Anna Neumair, die langjährige Wirtin von Oberhummel, gab es Anfang September eine groß angelegte Jubiläumsfeier. Die Hummler Vereine und Bürgermeister Walter Schmidt gratulierten bei einem Empfang recht herzlich.

► Text und Fotos: Raimund Lex



Die Dellnhauser Musikanten spielten der »Anni« zu Ehren ein Geburtstagsständchen, gefolgt von einem kleinen Konzert. Danach waren alle zu Leberkäsemmeln und Getränken nach Wahl in den Wirtsgarten eingeladen.

Die Jubilarin blickt dankbar auf ein sehr erfülltes Leben mit vielen tollen Begegnungen und Erlebnissen zurück. 1926 wurde sie als einziges Kind in der Wirtsfamilie Neumair in Oberhummel hineingeboren. Sie wollte Medizin studieren und besuchte deshalb ein Gymnasium in München. Doch ihre Mutter starb früh. Sie konnte 1944 kriegsbedingt noch ihr Not-Abitur ablegen – aus dem angestrebten Medizinstudium aber wurde nichts.



Zunehmend wurde sie im wahrsten Sinne des Wortes »Wirts-Anni«, in der Küche der Wirtschaft und in der angeschlossenen Ökonomie. 1946 heiratete Paul Neumair ein zweites Mal. Die Ökonomie wurde in den 60er-Jahren aufgelöst, die Wirtschaft blieb Anna Neumairs Bereich.

Und sie führte das Gasthaus Neumair bis ins Jahr 1995. Dann wurde der Betrieb verpachtet. Seit 2000 ist Jaqueline Daimer die Wirtin. Als Frau, damals in einer reinen Männerwelt: Die Führung der Wirtschaft verlangte der »Wirts-Anni« viel ab. Aber: Sie wurde von allen respektiert. Sie sagte nämlich unmissverständlich, was sie dachte. Sie war aber auch kontaktfreudig – und sie konnte hervorragend kochen. Legendar waren etwa ihr Saures Lüngerl und ihr Zwetschgendatschi.

Viele Jahre gehörte zur Wirtschaft auch ein Saal, in dem geheiratet und gefeiert wurde. Das Gasthaus Neumair war und ist Vereinsheim. Bei den »Kriegern« war Anna Neumair lange Jahre das einzige weibliche Mitglied. Und als sie – längst im



Rentenalter – 1995 die Wirtschaft an die Familie Ausfelder verpachtete, fiel ihr das nicht leicht. Anfang der 90er-Jahre hatte sie sich, schon 64 Jahre alt, nämlich noch eine große Aufgabe aufgestellt: Das gesamte Anwesen wurde renoviert und saniert. Dafür bekam sie 1997 vom Landkreis Freising die Auszeichnung für »Gutes Bauen«.

Sie unternahm immer gerne Reisen, die sie sogar bis nach China führten. Sie fuhr nach München in Theater und Oper.

Jährlich war sie, solange es ging, auf Wallfahrt nach Altötting. Und sie war eine »Leseratte«. Ein weiteres Hobby, das sie seit jeher begleitet, ist die Arbeit in ihrem Garten mit ihren vielen Blumen.

Diese Lebensleistung würdigte der Geburtstagsempfang der Hummler Vereine mit einem wunderschönen Blumenstrauß, den der Vorsitzende des Bayerischen Maibaumaufstellvereins, Martin Vogl, stellvertretend übergab. Langenbachs Bürgermeister Walter Schmidt gra-

tulierte, die Seniorenbeauftragte der Gemeinde, Traudl Strejc, überbrachte Geburtstagsgrüße, bevor die große Schar der Vereinsangehörigen, der Gäste und sogar der Dellnhauser Musikanten mit Handschlag gratulierte.

Mit der Familie, den Nachbarn, den Freunden und den Vereinen wurde am folgenden Wochenende ein Dankgottesdienst in der Raster Kirche in Langenbach gefeiert und hinterher ging es ins Gasthaus nach Oberhummel. ■

Seit 40 Jahren in Wort und Bild unterwegs

Raimund Lex ist ein Mann der ersten Stunde. Er war schon am Schreiben und am Fotosmachen, bevor es den Langenbacher Kurier überhaupt gab. Bis heute ist er so etwas wie das Gesicht, um nicht zu sagen das Aushängeschild des Gemeindemagazins. Er ist immer da, wenn es etwas Interessantes zu berichten gilt – in Kirche, Gesellschaft und Politik.

► Alexander Fischer

Selbst im Alter von 85 Jahren weiß der Journalist und Fotograf Raimund Lex genau, worauf es dabei ankommt. Nicht selten begleitet von seiner Frau Brigitte, die ebenfalls Augen und Ohren offen hält und so zum Gehalt und zur Qualität der Artikel beiträgt.

Der Kurier hat seinen Geburtstag, den Lex kürzlich groß gefeiert hat, zum Anlass genommen, ihn zu fragen, wie er zum Journalismus gekommen ist, was ihn an dieser Aufgabe so reizt und was ihn über Jahrzehnte hinweg bewegt und motiviert hat.

Kurier: Herr Lex, wie war Ihr beruflicher Werdegang? Hätten Sie je geglaubt, mal Journalist zu werden? Wie hat sich das mit Ihnen und dem Langenbacher Kurier zuge-tragen?

Lex: »Ich bin gebürtiger Freisinger, war nach meinem Abitur 26 Jahre Soldat, danach zwölf Jahre Leiter des Freisinger Kundendienstbüros einer großen Versicherungsgesellschaft. Seit 51 Jahren wohne ich in Gaden. Seit 40 Jahren bin ich Berichterstatter in Wort und Bild – für die Moosburger Zeitung aus der politischen Gemeinde Langenbach, aus den Pfarreien Oberhummel und Langenbach, gelegentlich sogar auch darüber hinaus – und nicht zu vergessen für den »Langenbacher Kurier«. Der ist so etwas wie mein Baby! Ich habe erst bis Mitte 1992 in Eigenregie den Kirchenkurier herausgegeben. Dann entstand die Idee, eine Gemeindezeitung herauszugeben, den Langenbacher Kurier. Daran habe ich mich sofort beteiligt. Ich war also von Anfang an live dabei!«



Raimund Lex (85) mit der Erstausgabe des »Langenbacher Kurier« vom Juli 2003, an der er schon mitgewirkt hat und für den er nach wie vor eifrig tätig ist.

Kurier: Wie haben Sie Ihren Jubeltag verbracht? Hat man Sie ordentlich hochleben lassen?

Lex: »Ja, es gab einen Dankgottesdienst in der Filialkirche St. Jakob in Gaden und anschließend ein Festessen beim Alten Wirt in Langenbach. Die Leitung des Wortgottesdienstes hatte Gemeindereferentin Barbara Funk. Mit von der Partie waren Abordnungen der Freiwilligen Feuerwehr Gaden, des Heimatvereins und des Schützenvereins »Gemütlichkeit« Gaden, des Krieger- und Soldatenvereins Oberhum-

mel, Niederhummel und Gaden. Darüber hinaus waren Eittings stellvertretender Bürgermeister Hermann Hofer und Angela Fodermaier-Hasenhündl, die stellvertretende Vorsitzende des Pfarrverbands Langenbach-Oberhummel und gleichzeitig eine der beiden Gadener Vertreterinnen im Gemeinderat von Eitting, in St. Jakob. Auch zahlreiche Bürgerinnen und Bürger aus Gaden, Hummel und Langenbach haben teilgenommen. Nicht zu vergessen Verwandte, Freunde und Bekannte. Das war eine große Ehre für mich.«



Lieblingsfoto: Benedikt XVI. 2006 in Bayern

Kurier: Was macht Lokaljournalismus, das Schreiben an sich, für Sie aus? Was ist es, was Sie immer wieder anspornt, weiterzumachen und von Termin zu Termin zu eilen? Kann es sein, dass Sie das so jung und fit hält? Oder treiben Sie am Ende Sport?

Lex: »Ich möchte einfach, dass Kirche, die Vereine und die anderen Organisationen im Bereich Langenbach und im Bereich des Pfarrverbands Langenbach-Oberhummel, zu dem auch Gaden gehört, eine Öffentlichkeit haben. Das ist mein Beweggrund, das treibt mich an. Warum ich gerne Texte und Bilder mache, das rührt schon aus meiner Gymnasialzeit her. Da habe ich angefangen, Berichte aus dem Domgymnasium für die damaligen zwei Freisinger Zeitungen, das Tagblatt und den Münchner Merkur, zu schreiben. Nach dem Ausscheiden aus der Bundeswehr

habe ich wieder daran angeknüpft und bin bis heute dageblieben. Wenn man sich nicht hängen lässt, wird auch das Gehirn nicht müde. Ja, ich mache Sport, habe einen Hometrainer und bin da jeden Tag eine Stunde beschäftigt. Mit Fahrradfahren und Hanteltraining.«

Kurier: Haben Sie schon mal daran gedacht, mit dem Journalismus aufzuhören oder leiser zu treten?

Lex: »Nein! Aber es ist im Laufe der Zeit naturgemäß schon weniger geworden, das ist keine Frage.«

Kurier: Was ist für Sie das Besondere an Langenbach und seinen Ortsteilen? Was fasziniert Sie daran? Und was spielt der Kurier dabei für eine Rolle? Einmal abgesehen davon, dass Sie von Anfang an dabei waren und ihn entscheidend mitgeprägt haben?

Lex: »Wie schon gesagt, ich möchte, dass die Institutionen Raum in der Öffentlichkeit bekommen und ihn auch behalten. Von den Berichten in der Tagespresse einmal abgesehen, wäre eine Berichterstattung in der Form nicht möglich. Und in den Tageszeitungen wird das, was sich lokal so ereignet, ja auch immer weniger. Als gutes Beispiel ist in dem Zusammenhang

die Gemeindebücherei in Langenbach zu nennen. Wenn da was ist, Autorenlesung, Bestpreise für Vielleser oder Ähnliches, dann kommen die halt zu mir. Ohne Kurier wäre eine Berichterstattung in der Form und in dem Umfang nicht möglich. Gleiches gilt für die Vereine und den kirchlichen Bereich.«

Kurier: Bei der Fülle an Ereignissen und Schlüsselmomenten, die Sie während Ihrer Karriere als Journalist miterlebt haben: Was ist Ihnen davon beispielhaft in Erinnerung geblieben? Was ist für Sie bis heute unvergesslich?

Lex: »Da gibt es keinen Zweifel, das war der Papstbesuch 2006. Ich war damals akkreditiert und auch bei der Landung des Papstes am Flughafen dabei. Da ist mir ein Foto geglückt, da denkst du, der schaut mich direkt an und winkt mir in die Kamera. Da glaubst du, der sagt: »Hey Raimund, bist du auch wieder da!««

Kurier: Hand aufs Herz, wen würden Sie denn gerne einmal persönlich kennenlernen und exklusiv interviewen?

Lex: »Da fällt mir jetzt spontan gar niemand ein. Für mich sind alle Menschen gleich wichtig.«

Herzlichen Glückwunsch unseren Jubilarinnen und unseren Jubilaren

Albert Oberprieler • 85 Jahre



Anita & Albert Graßl • beide 80 Jahre



Erwin Karl • 85 Jahre



Erna Hartinger • 85 Jahre



Gerhard Kaindl • 80 Jahre



Helmut Eiber • 80 Jahre



Wir lassen die Brautpaare hochleben...

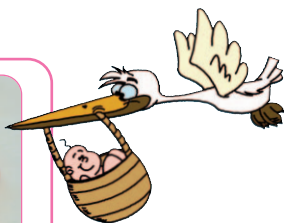
**Geheiratet haben am 23. September 2026
Daniela Bet-Basso & Michele Basso**



**Das »Ja-Wort« gaben sich am 18. Juli 2026
Isabella Maria & Dominik Schwaiger**



**Wir gratulieren zur Diamantenen Hochzeit:
Ute & Karl-Heinz Meier**



Luana Sofia

Eltern:

Marcela & Dennis Baumgartner

Geboren am: 17. August 2026

um:

08:18 Uhr

in:

München

Gewicht:

3.960 Gramm

Größe:

52 cm



SGN-Talente auf Erfolgskurs bei den Meisterschaften 2026

► Martin Hartinger

Die Nachwuchsschützen der SG Niederhummel e.V. konnten in der Saison 2026 bei mehreren Wettbewerben wertvolle Erfahrungen sammeln und beachtliche Ergebnisse erzielen. Sowohl bei der Oberbayerischen Meisterschaft als auch bei der Bayerischen Meisterschaft und den Guschu Open war die Schützengesellschaft stark vertreten.



Jugendmannschaft und 3. Jugendleiter bei den Guschu Open der Bayerischen Schützenjugend

Oberbayerische Meisterschaft

Gleich fünf Jugendliche hatten sich aufgrund sehr guter Leistungen bei der diesjährigen Gaumeisterschaft für die Oberbayerischen Meisterschaften auf der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück qualifiziert.

In der Klasse Schüler weiblich erreichte Anna Hartinger mit 190,3 Ringen einen sehr guten 40. Platz. Ihre Schwester Theresa startete bei ihren ersten großen Meisterschaften zunächst nervös, landete aber nach deutlicher Leistungssteigerung und 182,2 Ringen auf exakt Platz 100 von insgesamt knapp 180 Teilnehmerinnen. Man kann leicht erkennen, wie hoch die Leistungsdichte im Bezirk Oberbayern bereits bei diesen jungen Schützinnen ist.

In der Klasse Jugend weiblich vertrat Leonie Hartinger die Farben der SG Niederhummel e.V. und erreichte mit sehr guten 387,3 Ringen einen tollen 62. Platz unter insgesamt 182 Teilnehmerinnen. In dieser Altersklasse erzielen die vordersten Schützinnen bereits Ergebnisse weit über 400 Ringe (*Zehntelwertung*) – Höchstleistungen, welche die meisten Schützen im Gau Freising in ihrem gesamten Schützenleben nicht erreichen.

Etwas weniger, aber nicht minder starke Konkurrenz zeigte sich bei den Junioren II männlich. In dieser Altersklasse belegte Paul Neumair mit 378,7 Ringen einen tollen 37. Platz. Sebastian Hermann erreichte mit 371,6 Ringen Rang 54 von exakt 100 Teilnehmern.

Zwei Damen der Hummler Schützenjugend bei der Bayerischen Meisterschaft

Mit der Qualifikation zur Bayerischen Meisterschaft gehörten zwei Niederhummeler Nachwuchsschützinnen zu den besten Schützinnen ihres Jahrgangs in Bayern.

Anna Hartinger startete in der Klasse Schüler weiblich und erreichte mit 184,5 Ringen eine recht ansprechende Leistung, welche für eine Platzierung knapp oberhalb des unteren Tabellen Viertels reichte.

Auch Leonie Hartinger zeigte in der Klasse Jugend weiblich mit 382,2 Ringen eine ordentliche Leistung, was ebenfalls für eine Platzierung im unteren Tabellen Viertel reichte. Und natürlich heißt es vor allem auf einer Olympia-Schießanlage: »Dabei sein ist alles!« Und für die SG Niederhummel e.V. waren diese Teilnahmen bereits ein großer Erfolg!

Erfolgreicher Auftritt bei den Guschu Open

Ein weiteres Highlight der Saison waren die Guschu Open 2026, welche ebenfalls auf der Olympia-Schießanlage ausgetragen wurden und mit insgesamt über 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in den Bereichen Lichtgewehr, Luftgewehr, Luftpistole und Bogensport zu einer der größten Breitensportveranstaltungen der Bayerischen Sportschützenjugend gehören. Obwohl diese Veranstaltung vor allem für junge Schützen gedacht ist, die sich sonst nicht für die höheren Meisterschaften qualifizieren, war auch hier die Konkurrenz enorm stark.

Umso erfreulicher war ein toller 10. Platz in der Klasse Junioren II männlich und damit der Gewinn einer Medaille für Paul Neumair mit einem Ergebnis von 374,7 Ringen. Vereinskamerad Sebastian Hermann belegte mit 367,3 Ringen den 12. Rang.

Leonie Hartinger erreichte sehr gute 393,3 Ringe und belegte damit Platz 19. Siegerin wurde hier eine Schützkin mit einem Ergebnis auf Weltklasse-Niveau: 419,0 Ringe, also 40-mal eine gute 10! Wie schon bei der Bayerischen Meisterschaft schossen die jungen Damen durchwegs sehr hohe Ergebnisse. Zum Vergleich: Bei den männlichen Jungschützen hätte Leonies Ergebnis zu Platz 4 gereicht...

Zudem waren Anna und Theresa Hartinger in der Klasse Schüler weiblich am Start und belegten mit 182,8 beziehungsweise 179,3 Ringen die Plätze 35 beziehungsweise 47. Auch hier war die weibliche Konkurrenz stärker als die männliche.



Sebastian Hermann beim Schießen mit der KK-Sportpistole (Kleinkaliberschießen).

Zur Abwechslung mal etwas anderes

»Auch mal über den Tellerrand hinaus schauen« – das war das Motto für die fünf Leistungsschützen nach erfolgreichem Abschluss der Saison, nach vielen Trainingseinheiten und besonderem Wettkampffleiß. Daher machte man sich Ende August auf, bei der FSG Moosburg das Kleinkaliberschießen auf 100 m zu erproben (erlaubt ab 14 Jahren), sozusagen als »Zuckerl« zwischendurch.

Die fünf Jugendlichen hatten sichtlich Spaß, wofür auch hier wieder die guten Ergebnisse sprachen, wobei an diesem Tag der Spaß definitiv Vorrang vor der Leistung hatte! Und trotzdem hieß es am Ende meist: »Alle Schüsse im Schwarzen« – und das bei der zehnfachen Entfernung zur Scheibe im Vergleich zum Luftgewehrschießen! Einer der Jugendlichen erprobte sein Können dann auch noch an der Kleinkaliber-Sportpistole. Sehr vergleichbar mit der Luftpistole, aber mit einer Entfernung zur Scheibe von 25 Metern. Und hier

zeigte sich ein weiteres Talent: Alle zehn Schüsse waren im Schwarzen – das schafften die Wenigsten beim ersten Mal ...!

i

Die neue Saison steht an

Nach der Sommerpause beginnt im Herbst die neue Saison. Interessierte Kinder und Jugendliche sind herzlich eingeladen, an den **Freitagen ab Oktober** hineinzuschnuppern, jeweils von **18:00 bis 19:30 Uhr**.

Volles Programm mit Neuwahlen

► Melanie Ziegler

Am 18. September fand die Jahreshauptversammlung der Schützengesellschaft Niederhummel mit Neuwahlen statt. 1. Schützenmeister Markus Felsl begrüßte die Mitglieder und eröffnete die Versammlung. Nach dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder folgten die Jahresberichte.



Dank an die »Ausgetretenen«



Der neue Vorstand

Sportleiterin Maria Schwarzbözl blickte auf eine abwechslungsreiche Schießsaison zurück. Die Mannschaften erreichten in ihren jeweiligen Ligen Platzierungen zwischen Rang vier und sechs. Besonders erfreulich war die Entwicklung der Jugendmannschaft, die mit großem Engagement den Aufstieg in die Gauoberliga schaffte. Auch das Blasrohrschießen und das Schnupperschießen stießen auf großes Interesse und konnten neue Jugendliche für den Verein begeistern.

Bürgermeister Walter Schmidt würdigte das Engagement und den Zusammenhalt der SG Niederhummel. Anschließend führte er die Neuwahlen durch.

Mehrere langjährige Funktionäre verabschiedeten sich aus ihren Ämtern: Michael Erlinger legte nach 14 Jahren das Amt des 2. Schützenmeisters nieder, Lydia Fetzter gab das Amt der Vergnügungswartin ab. Besonders lange war Julia Graßl als Jugendleiterin tätig – nach 18 Jahren beendete sie ihre Amtszeit. Auch Johanna Bähr, Lorenz Leuchter und Maria Schwarzbözl wechselten in andere Funktionen innerhalb des Vereins. Allen aus-

scheidenden Funktionären galt ein herzlicher Dank für ihren langjährigen Einsatz.

Die neue Vorstandschaft

1. Schützenmeister: Markus Felsl
2. Schützenmeister: Florian Baumann
1. Schatzmeister: Dominik Maier
2. Schatzmeisterin: Cornelia Mair
1. Schriftführerin: Melanie Ziegler
2. Schriftführerin: Johanna Bähr
1. Sportleiter: Andreas Schamberger
2. Sportleiter: Simon Fetzter
3. Sportleiterin: Maria Schwarzbözl
1. Jugendleiterin: Helene Dietl
2. Jugendleiter: Sebastian Dietl
3. Jugendleiter: Martin Hartinger

Damenleitung: Maria Schwarzbözl
Zeugwart: Thomas Hekele
Fähnriche: Jürgen Schmid, Maxi Mair und Sebastian Felsl

Beisitzer: Sebastian Hermann, Lorenz Leuchter und Benedikt Wildgruber
Kassenprüferinnen: Petra Schneider und Silvia Schmid

Mit der neu gewählten Vorstandschaft startet die SG Niederhummel motiviert in die neue Schießsaison. Besonderes Augenmerk gilt dabei weiterhin der Jugendarbeit und dem aktiven Vereinsleben. Allen Schützinnen und Schützen wünscht der Verein eine erfolgreiche Saison und allzeit »Gut Schuss«!



Der neue Ausschuss

*Der Arbeitskreis 55Plus auf großer Fahrt***Vier Tage voller Kultur und Genuss in Prag**

Mit 34 Teilnehmerinnen und Teilnehmern machte sich die Gruppe 55Plus auf den Weg in die »Goldene Stadt« Prag. Bereits auf der Hinfahrt gab es einen interessanten Zwischenstopp in Pilsen mit der Besichtigung der St.-Bartholomäus-Kathedrale. Pilsen ist natürlich auch für sein Bier bekannt – und ebenso für die berühmten Škoda-Werke.

► Rosi Hackl



In Prag angekommen, erkundete die Gruppe bei einer Stadtführung die historische Altstadt und konnte zahlreiche berühmte Sehenswürdigkeiten bewundern. Der nächste Tag stand ganz im Zeichen der Prager Burg. Bei einer interessanten Führung erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer viel über

die Geschichte und die beeindruckenden Bauwerke der Burganlage. In der Klosterbrauerei Strahov gab es anschließend das Abendessen, bei dem sich die Senioren auch das dort gebraute Klosterbier schmecken ließen.

Am nächsten Tag führte die Reise zum wunderschönen Schloss Mělník. Bei einer

anschließenden Weinprobe konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer regionale Weine verkosten. Auch hier kam die Geselligkeit nicht zu kurz.

Bevor es am letzten Tag wieder Richtung Heimat ging, genoss die Gruppe noch eine Schifffahrt auf der Moldau. Dabei konnten die vielen bekannten Bauwerke Prags aus einer ganz anderen Perspektive bewundert werden. Ein weiterer Höhepunkt war der Zwischenstopp auf der Heimreise bei der romantischen Burg Karlštejn. Die von böhmischem König und römischem Kaiser Karl IV. im Jahr 1348 errichtete Burg diente einst der Aufbewahrung der heiligen Reliquien und des königlichen Schatzes mit den Kronjuwelen.

So gingen vier abwechslungsreiche Tage viel zu schnell zu Ende. Kultur, Geschichte, gutes Essen, Bier und Wein – und vor allem eine tolle Gemeinschaft – machten die Reise zu einem rundum gelungenen Erlebnis. Mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck ging es schließlich wieder nach Hause.

Ein besonderer Dank gilt Frau Traudl Strejc, der Seniorenbeauftragten von 55Plus der politischen Gemeinde Langenbach, für die Organisation und Begleitung dieser schönen Reise.

Ratschen, schlemmen und gemeinsam feiern

Traditionell feierte der Arbeitskreis 55Plus sein Sommerfest in der Zuschauerhalle der Stockschützen des SCO. Wegen der starken Sonneneinstrahlung wurde kurzerhand das schattige Hallendach dem geplanten Biergartenambiente vorgezogen. Der guten Stimmung tat das keinen Abbruch: Es wurde geratscht, gelacht, gemeinsam gegessen und einfach eine schöne Zeit verbracht. ► Text und Fotos: Raimund Lex



Bürgermeister Schmidt (3.v.r.) und Seniorenbbeauftragte Traudl Strejc (r.) bedankten sich besonders bei den fleißigen Helferinnen.

Erstmals seit seiner Wahl zum 1. Bürgermeister begrüßte Walter Schmidt gemeinsam mit Seniorenbbeauftragter Traudl Strejc die zahlreichen Gäste. Er dankte den Helferinnen und Helfern für ihr ehrenamtliches Engagement und freute sich besonders, dass Langenbacher und Hummler zum gemeinsamen Sommerfest zusammengekommen waren.



Erstmals begrüßte Walter Schmidt als 1. Bürgermeister gemeinsam mit Seniorenbbeauftragter Traudl Strejc die zahlreichen Gäste.

»Wir vertragen uns!«, kommentierte Strejc augenzwinkernd das Miteinander. Als besonderen Gast begrüßte sie Pater Cleetus. Ihr Dank galt außerdem allen fleißigen Helferinnen und Helfern »im Schürzerl da im Hintergrund«. Bereits beim Aufbau hatten auch Personen mit angepackt, die noch nicht zum Arbeitskreis 55Plus gehören. Denn 55Plus steht allen offen – unabhängig von Alter, Religion oder Herkunft.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Schweinswürstl mit Kraut und

Semmel, Grillfleisch, Kartoffelsalat sowie eine große Auswahl an Getränken ließen keine Wünsche offen. Auch Kaffee durfte natürlich nicht fehlen. Besonderen Anklang fand das reichhaltige Kuchenbuffet mit Kuchen und Torten. Dafür gab es ein »ganz, ganz großes Lob« an die fleißigen Kuchenbäckerinnen.

So wurde das Sommerfest des Arbeitskreises 55Plus zu einem rundum gelungenen Nachmittag mit guter Stimmung, vielen fleißigen Händen und reichlich Genuss. ■

Martinszug: Zum Jubiläum gab's ein neues Design

save
the date:
14.11.



Mit Laura Oberjatzas war auch schnell eine ortsansässige Künstlerin gefunden, die von der Idee nach einem ersten Gespräch begeistert war und sich gleich an die Umsetzung machte.

Was dabei entstanden ist, hat selbst die Vorstellung der Ideengeber bei Weitem übertroffen – aber seht selbst.

Auf dem Bild v.l.: Laura Oberjatzas, Ariane Kugler & Katrin Petzold

Die Elterninitiative bedankt sich von ganzem Herzen für dieses wunderschöne Gemälde und freut sich schon riesig auf den Martinszug am 14. November 2026, wenn wieder Tausende Lichter den Weg zum Rastberg säumen. ■

Die Elterninitiative »Martinszug Langenbach« feiert in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bestehen. Aus gegebenem Anlass sollte auch ein neues, einprägsames Plakat am Ortseingang und ein neues Logo für die Werbung entstehen.

► Ariane Kugler

Nachbarschaftshilfe »on tour«

► Barbara Funk

»Endlich mal wieder raus! – Auf zur Ellermühle«



Unter dem Motto »Endlich mal wieder raus« hat die Nachbarschaftshilfe die Seniorinnen und Senioren des Pfarrverbandes

und der Gemeinde am Sonntag, 23. August 2026, zu einer Fahrt in den Biergarten Ellermühle eingeladen. In zahlreichen Fahrgemeinschaften waren 56 nicht mehr

ganz junge Leute unterwegs und hatten bei bestem Wetter viel Freude und Gelegenheit zu guten Gesprächen.

Herzlichen Dank an alle, die mitgeholten haben, dass diese schöne Tradition fortgeführt werden konnte.

i

**Nachbarschaftshilfe
Langenbach**

Haushalts- und Familienhilfe in Notsituationen,

Begleitung für Arztbesuche und Behördengänge, Einkaufen, vorübergehende hauswirtschaftliche Unterstützung

Barbara Funk

Gartenstraße 3, 85416 Langenbach
Tel.: 0 87 61 - 52 90

Frauenbund erhält spannende Einblicke in die Welt der Bienen



Süße Kostproben beim Imkerbesuch

Einen lehrreichen und zugleich genussvollen Nachmittag verbrachten die Mitglieder des Frauenbundes bei einer Stippvisite am Amperhof.

► Eva Bucksch



Imker und Gastgeber Thomas Neuner nahm die Besucherinnen und Besucher mit in die faszinierende Welt der Honigbienen und vermittelte anschaulich, wie ein Bienenvolk organisiert ist, welche Aufgaben die einzelnen Bienen übernehmen und wie sich das Leben im Bienenstock im Laufe der Jahreszeiten verändert.

Mit viel Fachwissen und Begeisterung erklärte Thomas Neuner außerdem die vielfältigen Arbeiten eines Imkers – von der Betreuung des Bienenvolks über die Honigernte bis hin zur Verarbeitung der wertvollen Erzeugnisse. Dabei wurde auch deutlich, vor welchen Herausforderungen die Imkerei heute steht. Klima-

wandel, lange Trockenperioden, veränderte Blühzeiten sowie Krankheiten und Parasiten wie die Varroamilbe setzen den Bienenvölkern zunehmend zu.

Besonders spannend war der Blick in den Bienenstock mit seinen Brut- und Honigwaben. Dabei konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch den Unterschied zwischen weiblichen Arbeiterbienen und männlichen Drohnen erkennen.

Natürlich durfte auch das Probieren nicht fehlen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verkosteten verschiedene Honigsorten sowie Met und lernten weitere Produkte aus dem Bienenstock kennen, darunter einen pflegenden Lippenbalsam.

Der Frauenbund bedankte sich herzlich für die interessante Führung, die vielen neuen Erkenntnisse und die Gastfreundschaft. Der Besuch machte einmal mehr deutlich, wie unverzichtbar Bienen und die Arbeit der Imker für Natur, Landwirtschaft und unsere Lebensmittelversorgung sind.



i

**Jahreshauptversammlung
KDFB**

am Dienstag,
13. Oktober 2026

Beginn:

18:00 mit Wortgottesfeier im Pfarrsaal, danach Hauptversammlung

Isarfrauen begeben sich auf Gruselpfad und trumpfen groß auf

Karteln, sich ein bisschen schaudern und gemeinsam einen schönen Abend verbringen. Das sind heuer die Herbsthighlights der Isarfrauen Hummel Gaden e.V.

► Lisa Schönberger



Karten auf den Tisch!

Beim Schafkopfturnier für Frauen sind sowohl erfahrene Kartlerinnen als auch begeisterte Gelegenheitsspielerinnen willkommen. Im Mittelpunkt stehen der Spaß am Schafkopfen, spannende Runden und natürlich ein geselliger Abend in guter Gesellschaft.

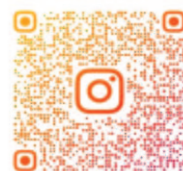
Gruselspaß im Wald

An Halloween wird es dann schaurig: Nach Einbruch der Dunkelheit führt der beliebte Gruselpfad wieder durch den Wald. Kleine und große Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf unheimliche Begegnungen, überraschende Momente und jede Menge Gruselspaß freuen. Mut ist dabei durchaus von Vorteil!

Im Anschluss wartet an der Stockschützenhalle eine gemütliche Runde mit Verpflegung. Dort lässt sich der schaurige

Abend gemeinsam ausklingen. Und auch in diesem Jahr kommt der Gruselspaß einem guten Zweck zugute: Der Erlös des Gruselpfades wird gespendet.

Die genauen Termine, Uhrzeiten und weitere Informationen zu beiden Veran-



@ISAR_FRAUEN_HUMMEL_GADEN_EV

staltungen sind den jeweiligen Flyern zu entnehmen. Aktuelle Infos gibt es außerdem auf Instagram. Die Isar Frauen Hummel Gaden e.V. freuen sich auf viele »kartelbegeisterte« Frauen und mutige Gruselfans!





Hummler Nachwuchsfeuerwehr erlebt Action am laufenden Band

24 Stunden im Einsatz

Sechs Einsätze, spannende Aktionen und jede Menge Spaß: Bei einer 24-Stunden-Übung erlebten 13 Nachwuchskräfte der Feuerwehren Ober- und Niederhummel sowie Gaden ein ereignisreiches Wochenende.

► Andrea Hermann



wiederbeleben. Unterstützt wurden sie dabei von einer Rettungssanitäterin, die fachkundige Anleitung gab.

Nach einer kurzen Pause folgte bereits der nächste Einsatz. Bei einem Verkehrsunfall mussten die Jugendlichen die Straße absichern, einen Fahrer aus einem Auto retten und die Rauchentwicklung im Fahrzeug stoppen. Einige Feuerwehrfrauen und -männer standen ihnen dabei unterstützend zur Seite. Auch bei einem Feldbrand sowie bei der Beseitigung einer Ölspur konnten die Nachwuchskräfte ihr Können unter Beweis stellen und wurden dabei von erfahrenen Einsatzkräften begleitet.

Kurz vor Mitternacht kam dann der nächste Alarm: Auf Anweisung der im Hummler Feuerwehrhaus eingerichteten »Leitstelle« musste ein Hubschrauberlandeplatz aufgebaut werden.

Großes Interesse zeigten die Jugendlichen auch, als Mitglieder der Drohnen-Gruppe zu Besuch kamen und ihnen den Einsatz einer Drohne demonstrierten. Dabei entstanden beeindruckende Bilder aus der Luft – und die Nachwuchskräfte konnten sogar die Allianz Arena von Hummel aus sehen.

Natürlich kam bei der 24-Stunden-Übung auch der Spaß nicht zu kurz. Für Verpflegung und Schlafplätze auf Feldbetten hatten die Organisatoren ebenfalls gesorgt. Die Jugendwarte Kevin Talmon-Gros (*Hummel*) und Matthias Harnisch (*Gaden*) hatten gemeinsam mit ihren Helferinnen und Helfern ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt.

Für die Jugendlichen war es ein ereignisreiches Wochenende mit vielen praktischen Erfahrungen, spannenden Einsätzen und jeder Menge Gemeinschaft. Dabei konnten sie nicht nur viel lernen, sondern auch erleben, was es bedeutet, sich im Einsatz aufeinander verlassen zu können.

Ein aufregendes Wochenende mit zahlreichen Einsätzen haben die Feuerwehren Ober- und Niederhummel sowie Gaden Mitte September für ihre Nachwuchskräfte organisiert. Bei der 24-Stunden-Übung galt es für 13 Mädchen und Buben im Alter von 12 bis 17 Jahren, unterschiedlichste Aufgaben zu meistern – verbunden mit jeder Menge Spaß und spannenden Einblicken in den Feuerwehralltag.

Zum Auftakt rückte die Feuerwehr Moosburg mit ihrer Drehleiter an. Dabei durften die Jugendlichen nicht nur das Einsatzfahrzeug erkunden, sondern mit der Drehleiter rund 30 Meter in die Höhe fahren und den Blick von oben über Hummel genießen.

Wenig später wurde es für die Nachwuchskräfte ernst: Sie wurden zu einer »Türöffnung« alarmiert und mussten dabei auch eine »bewusstlose Person« – dargestellt durch eine Reanimationspuppe –



i

Gut zu wissen

Die Feuerwehr Ober- und Niederhummel lädt am **Samstag, 7. November, zum Hoagart ein**. Beginn ist um 19 Uhr im Wirtshaus am Dorfbrunnen. Der Eintritt ist frei – es findet eine Hutsammlung statt.

20 Mal Kinderkleiderbasar – und das Team ist noch immer mit vollem Einsatz dabei

7.160 Artikel, mehr als 30 engagierte Helferinnen und Helfer und zwei Tage voller Arbeit: Der Kinderkleider- und Spielzeugbasar feierte Mitte September sein 20. Jubiläum – mit viel Einsatz, guter Stimmung und einem herzlichen Dankeschön an das gesamte Team.

► Andrea Hermann



Zwei Tage lang wurde in der Turnhalle Langenbach sortiert, aufgebaut, verkauft und anschließend wieder zurückgeräumt. Insgesamt 7.160 Artikel – von Kinderkleidung und Schuhen über Spielsachen bis hin zu Büchern und vielem mehr – mussten ansprechend präsentiert und nach dem Basar wieder ihren Besitzerinnen und Besitzern zugeordnet werden. Rund 30 fleißige Helferinnen und Helfer waren dafür im Einsatz.

Für so viel Engagement gab es nicht nur viel Lob von den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern, sondern auch ein ganz besonderes Dankeschön von Basar-Gründungsmitglied Andrea Hermann. »Ihr wart spitze! Vielen Dank für euren Einsatz«, sagte sie während einer gemeinsamen Mittagspause und überraschte das Team zudem mit kleinen Geschenken.

»Einige von euch sind von Anfang an dabei. Für diese langjährige Unterstützung möchte ich mich ganz herzlich bedanken«, würdigte Hermann die Helferinnen und Helfer. Gleichzeitig zeigte sie sich auch dankbar für all jene, die im Laufe der Jahre zum Team dazugestoßen sind. Denn gemeinsam hat die Gruppe seit dem ersten Basar im Herbst 2014 bereits 20 Veranstaltungen auf die Beine gestellt.

Organisiert wird der Kinderkleider- und Spielzeugbasar von Andrea Hermann, Maik Moses, Sabine Baumann und Ulrike Reichelt. **Der nächste Basar ist bereits für Samstag, 27. Februar 2027** geplant. Wer das Helferteam künftig unterstützen möchte, kann sich per E-Mail an mail@kleiderbasar-langenbach.de melden. Der Erlös des Basars wird auch diesmal wieder für einen guten Zweck gespendet.



Für eine leckere Stärkung sorgten am Samstag einmal mehr die Eltern des Kindergartens Mooshäusl. Mit selbst gebackenen Kuchen und Kaffee versüßten sie den Besucherinnen und Besuchern den Basarbesuch. Unterstützung beim Backen erhielten sie in diesem Jahr von den Mitgliedern des Frauenbunds Langenbach. Gemeinsam konnten sie einen schönen Erlös für den Kindergarten erzielen.

Ein weiteres Highlight war der Stand von Schülerin Laura Grum. Auf dem Pausenhof der Grundschule bot sie selbst gefertigte Geschenke an und freute sich über das Interesse der Besucherinnen und Besucher. Auch Bürgermeister Walter Schmidt schaute beim Jubiläumsbasar vorbei. Er ließ es sich nicht nehmen, dem Organisationsteam zu gratulieren und die Unterstützung der Gemeinde auch künftig in bewährter Weise zuzusichern. ■

Wildwest-Fieber im November:**Vorhang auf für die Laienspieler**

Dieses Jahr präsentieren die Erwachsenen der Laienspielgruppe Langenbach eine turbulente Komödie voller Missverständnisse, dörflichem Charme und einer ordentlichen Portion Lacher. Mit »Karl May & Co. in Hintersloh« von Beate Irmisch hat sich Regisseur Albert Schäfer ein wundervolles, abendfüllendes Stück für die kalte Jahreszeit ausgesucht. Die Proben dafür laufen bereits erfolgreich.

Mitglied im VBAT & BDAT

Laienspielgruppe
Langenbach e.V.
19 85

Karl May & Co in Hintersloh

Komödie in drei Akten
von
Beate Irmisch

Tickets
15 €

07.11./13.11./14.11./20.11./
Beginn: 20 Uhr // Einlass: 19 Uhr

08.11.
Beginn: 16 Uhr // Einlass: 14 Uhr

Kartenvorverkauf online & im Bürgersaal Alter Wirt, Langenbach
28.09./ 12.10./ 02.11./ von 19 - 20 Uhr
25.10. von 17 - 18 Uhr

www.laienspielgruppe-langenbach.de

Spielort:
Bürgersaal,
Alter Wirt
Langenbach


Worum geht es?

Die Gemeinde Hintersloh hat das große Los gezogen: Ausschnitte aus den Karl-May-Festspielen sollen auf dem Dorfplatz gedreht werden! Doch die Witwe Wibbel will ihren stinkenden Misthaufen nicht entfernen. Als dann auch noch bekannt wird, dass der Hauptdarsteller krank ist und seine Rolle notgedrungen neu besetzt werden muss, führt dies zu einigen Tumulten und Missverständnissen im Dorf.

Winnetou und Old Shatterhand zu Gast in Langenbach

Die Wildwest-Truppe setzt sich aus folgenden Mitwirkenden zusammen:

Christian Gobmeier, Gisela Bernbeck, Florian Apold, Susanne Huber, Marco Wolf, Johanna Weber, Robert Seidenberger, Heidi Burg, Susanne Weber, Robert Kern, Irene Vögl, Christiane Stemmer, Jakob Seidenberger, Lydia Rücker, Judith Summer, Jakob Zörr, Josef Feger, Elisabeth Look, Laura Oberjatzas, Anna-Lena Seisenberger und Regisseur Albert Schäfer.

Aufführungen und Ticketverkauf

Die Aufführungen finden an den ersten drei Wochenenden im November statt. Genauere Termine entnehmen Sie bitte dem Plakat. Am 8.11. ist der Einlass bereits um 14:00 Uhr, da wir Kaffee und Kuchen anbieten.



Kartenvorverkauf vor Ort im Bürgersaal
Alter Wirt, Langenbach:

12.10., 19 – 20 Uhr, 25.10., 17 – 18 Uhr
02.11.2026, 19 – 20 Uhr. **Tickets: seit 28.9.**

Sommer raus! Herbst rein! Gutes tun!



Der Sommer war heiß, und auch der Schlussverkauf im Kleiderstüberl mit 50 Prozent Rabatt auf alles ist gut gelaufen. In den Sommerferien hat das Team trotzdem schon wieder kräftig angepackt: Jede Menge Sommerbekleidung wurde verpackt und mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Langenbach ins Lager transportiert.

► Ursula Wadenstorfer



Seit dem 17. September gibt es im Kleiderstüberl wieder wärmere Kleidung – und die wartet nun auf neue Besitzerinnen und Besitzer.

Mit dem Erlös Gutes tun

Zum Jahresabschluss wird der Spendenausschuss des Vereins »Karotte und Klamotte« die eingegangenen Beträge wie-



der an Langenbacher Vereine verteilen. Anträge können gerne noch gestellt werden, spätestens jedoch bis zum 31. Oktober 2026. Das Antragsformular kann unter kleiderstueberl-langenbach@gmx.de angefordert und anschließend dort auch eingereicht werden. Wir freuen uns, wenn wir mit unserer Arbeit auch in diesem Jahr wieder Langenbacher Vereine unterstützen können.



i

Öffnungszeiten Kleiderstüberl:

Donnerstag
15:00 – 18:00 Uhr

Samstag
10:00 – 12:00 Uhr

Während der Schulferien bleibt das Kleiderstüberl geschlossen.



Der Pfarrverband LANGENBACH-OBERTHUMMEL informiert

Adresse Büro: **Pfarrverband Langenbach-Oberhummel – St. Nikolaus v. d. Flüe**
Pfarrstraße 2, 85416 Langenbach, Telefon: 0 87 61 - 83 30, Fax: 0 87 61 - 75 36 06

Pater Ignatius Kullu OPraem, Pfarrer | Dr. Thomas Kick, Vorsitzender PVR
Angela Fodermair-Hasenhündl, stellv. Vorsitzende PVR

www.erzbistum-muenchen.de/stnikolauslangenbach

Wallfahrtskirche bis auf den letzten Platz gefüllt

Großer Andrang zum Festtag der Gottesmutter

Die Marienverehrung hat in Bayern eine lange Tradition – und auch in Langenbach wird sie seit Jahrhunderten gepflegt. Ein besonderer Ort dafür ist die Wallfahrtskirche Maria Rast.



► Text und Fotos: Raimund Lex



mit Leib und Seele, auf Gott eingelassen«, auch wenn sie vieles, was ihr widerfuhr, wohl selbst nicht verstanden habe.

Ihr Leben sei dabei keineswegs ein Triumphzug gewesen – von der Flucht nach Ägypten bis zum Tod Jesu am Kreuz. Die Aufnahme Mariens in den Himmel sei schließlich die »Vollendung des Ganzen« und zugleich ein Zeichen für die Hoffnung aller Gläubigen.

Ein fester Bestandteil des Festes ist die Segnung der Frauensträuße. Bereits am Nachmittag zuvor hatten 18 Frauen des Katholischen Deutschen Frauenbundes, Zweigverein Langenbach, auf dem Roten Platz rund 100 Sträuße aus Kräutern und Blumen gebunden. Diese wurden vor Ma-

ria Rast gegen Spende abgegeben und anschließend im Gottesdienst gesegnet. Die Spenden kommen der Sanierung des Daches der Pfarrkirche St. Nikolaus zugute.

Der Brauch, zu Mariä Himmelfahrt Kräuter- und Blumensträuße zu segnen, geht auf die Überlieferung zurück, dass die Jünger beim Öffnen von Marias Grab anstelle ihres Leichnams nur duftende Blumen und Kräuter vorgefunden hätten. Mit den gesegneten Sträußen wird der Segen symbolisch mit nach Hause genommen.

Für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes sorgte Uwe Ausfelder an der Orgel. Die große Zahl der Besucher machte einmal mehr deutlich, welchen festen Platz Maria Rast im religiösen Leben des Pfarrverbands und der umliegenden Gemeinden einnimmt.

Der Legende nach wurde die Kirche 1313 von König Ludwig IV., dem später als Ludwig der Bayer bekannten Wittelsbacher, gestiftet. Er soll damit ein Versprechen eingelöst haben, das er vor der Schlacht von Gammelsdorf seinem Vetter, Herzog Friedrich dem Schönen, gegeben hatte. Urkundlich erwähnt wird Maria Rast allerdings erst 1416 als Kirche »Zu unserer Lieben Frau auf dem Resst«. Bei Renovierungsarbeiten zwischen 1996 und 2010 wurden zudem bauliche Spuren entdeckt, die darauf hindeuten, dass Teile des Bauwerks älter sein könnten.

Wie tief Maria Rast im Glaubensleben der Region verwurzelt ist, zeigte sich erneut am Hochfest Mariä Himmelfahrt am 15. August. Der Gottesdienst des Pfarrverbands Langenbach-Oberhummel lockte so viele Besucher an, dass zusätzliche Bänke und Stühle herbeigeschafft werden mussten. Dennoch reichten die Sitzplätze nicht für alle Gläubigen aus.

Pater Ignatius stellte in seiner Predigt das Leben Marias in den Mittelpunkt. Sie habe sich »mit ihrer gesamten Existenz,



Zahlreiche Damen aus Langenbach und Hummel banden vor der Pfarrkirche mindestens 100 Frauensträuße. Sie werden an Mariä Himmelfahrt gegen Spende ausgegeben.

Jubiläum mit Angela Wiedl

Zehn Jahre »Barockorgel trifft...«

Mit einem besonderen Konzert feierte die Veranstaltungsreihe »Barockorgel trifft ...« am 26. Juli, ihr zehnjähriges Bestehen.

► Text und Fotos: Raimund Lex



Der Meister an der Barockorgel von 1720:
Kirchenmusikdirektor i. R. Wolfgang Kiechle.

Zum Jubiläum gastierten Angela Wiedl, ihr Mann Uwe Burkhardt und Tochter Gina in der voll besetzten Filialkirche St. Jakob in Gaden. Kirchenmusikdirektor i. R. Wolfgang Kiechle, der die Konzerte seit Jahren prägt, brillierte einmal mehr an der historischen Barockorgel von 1720.

Die Konzertreihe wurde 2016 ins Leben gerufen, um die seltene Orgel regelmäßig einem größeren Publikum zugänglich zu machen. Das Instrument gehört zu den wenigen weitgehend original erhaltenen Barockorgeln im Erzbistum München und Freising. Zwischen 2010 und 2013 wurde es aufwendig restauriert. Die Filialkirchengemeinde investierte dafür rund 50.000 Euro aus Spenden und Zuschüssen.

In den vergangenen zehn Jahren gastierten zahlreiche namhafte Organisten in Gaden, darunter der damalige Diözesanmusikdirektor Gerald Fischer und Matthias Egger, seinerzeit Dommusikdirektor am Freisinger Mariendom. Auch herausragende Kirchenmusikstudenten waren zu Gast. Den größten Teil der Konzerte gestaltete jedoch Wolfgang Kiechle. Ohne sein Engagement wäre die Reihe kaum denkbar, betonte Moderator und Initiator Raimund Lex.

Für Abwechslung sorgten zudem zahlreiche Ensembles und Familienmusiken, die gemeinsam mit der Barockorgel musizierten. Mehrfach zu Gast waren etwa die Familienmusik Servi und die Holledauer Hopfareisser. Auch die Familienmusik Meindl, die »Vuizbandoffen« aus Markt Schwaben und verschiedene Formationen mit Beate, Emily und Wolfgang Kiechle bereicherten die Konzertreihe.

Zum Jubiläum gehörte nun die Familie Wiedl auf die Bühne. Angela Wiedl, ihr Mann Uwe Burkhardt und Tochter Gina präsentierten bekannte Lieder wie »Segne du, Maria«, bei dem auch das Publikum begeistert mitsang, »Sag mir, wo ist der Himmel?« und »Die Kraft der Liebe«. Angela Wiedl überzeugte zudem solistisch mit »Meerstern, ich dich grüße«, »Von guten Mächten wunderbar geborgen« und »Wir werden uns alle wiedersehen«.

Auch Wolfgang Kiechle setzte musikalische Glanzpunkte. Neben Werken von Bach, Beethoven und Schumann sorgte insbe-

auch finanziell viel bewegt. Insgesamt kamen inzwischen mehr als 11.000 Euro zusammen, die der Kirche und vor allem sozialen Zwecken zugutekamen. Beim Jubiläumskonzert wurden weitere rund 1.600 Euro gespendet: 271 Euro erhielt die Kirchenstiftung, 1.400 Euro gingen an die Hilfsorganisation »Navis«.

Mit dem Jubiläum endet auch eine Ära: Künftig übernimmt der Heimatverein Gaden die Organisation der Konzertreihe. Als neues Gesicht von »Barockorgel trifft ...« wird Petra Waldhauser die Veranstaltungen begleiten.



sondere sein »Orgelboogie« für eine Überraschung und viel Beifall.

Die Konzertreihe hat in den vergangenen zehn Jahren nicht nur kulturell, sondern

Marianne und Rudi Glasl feiern Diamantene Hochzeit

Mit einem Dankgottesdienst in der Pfarrkirche St. Georg und einem Festmahl im Gasthaus Neumair feierten Marianne und Rudi Glasl am Sonntag, 26. Juli 2026, im Kreise ihrer Kinder, Schwiegerkinder, Enkel und Verwandten das Fest ihrer Diamantenen Hochzeit. Seit 60 Jahren gehen sie gemeinsam durch Dick und Dünn, durch schöne und schwere Zeiten.

► Text und Fotos: Raimund Lex



Den Wortgottesdienst leitete Diakon August Bauer. Für die musikalische Gestaltung sorgten in bewährter Weise Markus und Leoni Forster mit Orgel und Trompete.

In seiner Festansprache ging Bauer auf das Evangelium des 17. Sonntags im Jahreskreis ein, in dem Jesus das Himmelreich mit der Freude über einen gefundenen Schatz und eine besonders wertvolle Perle vergleicht. Marianne und Rudi hät-

ten, so der Diakon, ebenfalls einen Schatz gefunden: einander. Das »Mehr« im Leben erkannte Bauer in der tiefen und festen Beziehung des Ehepaares, die inzwischen seit 60 Jahren Bestand hat. Das Versprechen, das sich Ma-

rianne und Rudi vor sechs Jahrzehnten bei ihrer Trauung gegeben hatten, habe sich als »zuverlässig, beständig und dauerhaft« erwiesen. Damit hätten sie in einen bleibenden Wert investiert – »in die Beziehung zueinander«. Zugleich, so Bauer, scheine darin »Gottes Treue zu uns« auf.

Nach dem Gottesdienst erwartete das Diamantene Hochzeitspaar vor der Kirche eine besondere Überraschung: Ein Wirbel aus Rosenblättern ging auf die beiden nie-

der und erinnerte an ihre Grüne Hochzeit. Die spontane Aktion sorgte zunächst für einen gehörigen »Schreck«, bereitete dem Jubelpaar und den Gästen aber sichtlich Freude.



Anschließend zog die Hochzeitsgesellschaft in das nur wenige Meter entfernte Gasthaus Neumair, wo Wirtin Jaqueline Daimer für das leibliche Wohl sorgte und groß aufkochte.

Gestiftete Jahrtagsmesse, die »Moaralmermesse«

Niederhummel. Großen Zulauf erlebte Ende Juli eine Eucharistiefeier in St. Andreas: die »Moaralmermesse«. Sie wurde vom Leiter des Pfarrverbandes, Pater Ignatius Kullu, zelebriert und vom Projektchor unter der Leitung von Silvia Manhart-Hehnen musikalisch gestaltet.

► Text und Fotos: Raimund Lex



Der »Moaralmersche Jahrtag« ist eine in der Filialkirchengemeinde allgemein bekannte kirchliche Feier. Genauere Kenntnisse über diese gestiftete Jahrtagsmesse liegen allerdings offensichtlich nicht vor.

»Gestiftete Jahrtagsmesse« bedeutet, »dass eine Messintention (Spende) für dieses spezifische Totengedenken vorliegt«, so die heutige Definition einer Suchmaschine. In Niederhummel wurde für diese Messe nach übereinstimmenden Aussagen Land an die Filialkirchenstiftung gestiftet – mit dem Ziel, dass für den »Moaralmer« jedes Jahr eine Messe gelesen wird. Solche Stiftungen hatten beziehungsweise haben gegenüber den üblichen Jahrtagsmessen, die für zehn oder längstens 25 Jahre im Voraus bezahlt werden, den Vorteil, dass die Messe »ewig«

gefeiert werden sollte. In der Filialkirchengemeinde Niederhummel gilt dieses »ewig« offensichtlich noch heute.

Wann und von wem die Stiftung errichtet wurde, weiß allerdings niemand mehr genau. In der Filialkirche St. Andreas gibt es jedoch in einer der Bankreihen ein Schild mit der Aufschrift »Mart. Obermaier z. Mairalmer«. Es belegt, dass ein Martin Obermaier mit dem Hausnamen Mairalmer, volkstümlich »Moaroima«, dort einen festen Sitzplatz hatte. Solche Namensschilder wurden Ende des 19. beziehungsweise Anfang des 20. Jahrhunderts verkauft oder »vermietet«. Die Einnahmen dienten seinerzeit dem Unterhalt der Kirche.

Der »Moaroima« besaß früher angeblich einen der größten Höfe in Niederhummel. Er oder einer seiner Nachkommen könnte somit auch der Stifter der Jahrtagsmesse gewesen sein. Stiftungen zugunsten von Kirchen waren schon in

früheren Jahrhunderten nicht ungewöhnlich. So vermachte beispielsweise bereits auf dem Sterbebett ein gewisser Hainricus, Moosburger Ritter und Bürger, nach einem Dokument aus dem Ende des 12. Jahrhunderts durch seinen Bruder Konrad seinen Besitz in Gaden samt den vier Kühen, die dort ständig gehalten wurden, »ad altare sancti Castuli«, also an St. Kastulus in Moosburg. Dies geschah unter dem Vorbehalt, dass der Kanoniker Rudiger, ein weiterer Bruder und Mitglied des Stiftskapitels, das Land lebenslang nutzen durfte und dafür eine Jahrtagsstiftung einzurichten hatte.

Recherchen im Archiv der Erzdiözese München und Freising zur »Moaroimamesse« führten leider nicht zum gewünschten Erfolg. Sollte es noch Zeitgenossen geben, die belastbare Fakten zur Geschichte dieser Stiftung kennen, freuen wir uns über Hinweise!

Patrozinium: Nikolaus von Flüe zu Gast in der Friedhofskirche

Bruder Klaus zu Gast bei St. Nikolaus

Der heilige Nikolaus von Flüe ist der Patron der Pfarrkirche an der Bahnhofstraße. Der Mann aus der Schweiz wurde 1947 von Papst Pius XII. heiliggesprochen, am 25. September steht er im Kalender. Am Sonntag, 27. September 2026, feierte die Pfarrgemeinde ihren Patron mit einem Festgottesdienst – in St. Nikolaus von Myra.

► Text und Fotos: Raimund Lex



Die Eucharistiefeier zu Ehren des Patrons der Pfarrkirche musste in die Friedhofskirche verlegt werden, weil die Kirche an der Bahnhofstraße seit Wochen gesperrt ist. Das Flachdach des Baus aus dem Jahr 1971 ist undicht. Die Überlegungen, wie der massive Schaden behoben werden soll, ziehen sich hin. Zelebrant beim Patroziniumsgottesdienst war Pater Ignatius, der Leiter des Pfarrverbandes Langenbach-Oberhummel. Er stellte den Kirchenpatron aus Flüeli kurz vor: Nikolaus war Bauer, Soldat, Offizier, Richter und

Ratsherr. Mit seiner Frau Dorothea Wyss hatte er zehn Kinder. Im Jahr 1467 verließ er mit Einverständnis seiner Familie den Hof, um als Asket und Mystiker in der nahen Ranftschlucht, nur wenige Minuten von seinem Hof entfernt, zu leben. Sein ältester Sohn übernahm mit 20 Jahren den Hof und ernährte die Familie. Verstorben ist »Bruder Klaus« 1487.

In der Einsiedelei wurde Nikolaus von Flüe zum gefragten Ratgeber. Besonders bekannt wurde der spätere Heilige, weil er 1481 durch eine Botschaft, deren Inhalt nie bekannt wurde, das »Stanser Verkommnis« – ein Übereinkommen der acht Orte des Bundes der Eidgenossen – möglich gemacht hatte. Damit wurde der innere Konflikt, insbesondere zwischen Stadt- und Länderorten, beigelegt. Nikolaus von Flüe ist der Nationalheilige der Schweiz.

Den Schlusssegens gab es mit der Reliquie ersten Grades, die einen Splitter »ex ossibus S. Nicolai de Flüe« (aus den Knochen des heiligen Nikolaus von Flüe) enthält.



Nach dem Festgottesdienst gab es im »Kirchencafé« Kaffee und Kuchen.



Bruder Klaus zeige uns, dass »ein Leben im Glauben nicht bedeutet, vor den Herausforderungen der Welt wegzulaufen«. Das Evangelium des Sonntags, so erklärte der Pater in seiner Predigt weiter, stelle die Frage, »worauf es im Leben wirklich ankommt«. Die Frage nämlich: »Ist unser Leben zu Gott nur ein (*bloßes*) Wort oder wird es in unserem Leben sichtbar?«

Ignatius fragte damit die Gläubigen, ob sie nur Ja-Sager sind – ohne Taten. Oder ob sie, wenn auch vielleicht verspätet, den Willen Gottes erfüllen. Denn immer dann, wenn ein Mensch sich vom Bösen abwendet, »schenkt Gott neues Leben«.

Bruder Klaus habe nicht »außerhalb der Wirklichkeit« gelebt, er habe die »Spannungen des menschlichen Zusammenlebens« gekannt. Und die Menschen, die bei ihm Rat suchten, hätten gespürt: »Da ist ein Mensch, der aus einer anderen Quelle« eine Kraft schöpft. Dessen Gebet sei deshalb bis heute richtig: »Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert, zu dir (*zu kommen*).«

Und dies sei auch »die tiefste Botschaft des Patroziniums«: Gott möchte



nämlich nicht nur ein bloßes »Ja« hören, er »möchte unser Herz gewinnen«. Wenn Christus in die Mitte gestellt werde, »wird unser Glaube glaubwürdig!«, postulierte der Pater.

An den Patroziniumsgottesdienst schloss sich auf dem Platz vor der Friedhofskirche ein Zusammensein an, ein Kirchenkaffee mit guten Gesprächen bei warmen Temperaturen.

Patrozinium in Gaden

Der heilige Jakobus der Ältere steht am 25. Juli im Kalender. Er ist der Patron der Filialkirche mit dem spitzen Turm an der ED 19. Das Patroziniumsfest konnte aus terminlichen Gründen allerdings erst am 31. Juli gefeiert werden.

► Text und Fotos: Raimund Lex



Leiter der Eucharistiefeier war Pater Ignatius, für die kirchenmusikalische Gestaltung sorgten Markus und Leoni Forster an der Barockorgel beziehungsweise mit der Trompete.

Es war ein Fest, das mit Sturmgebräus begann. Kurz vor dem Hochamt fegte ein heftiger Sturm über Gaden hinweg. Man

Pater Ignatius und die Fahnenabordnungen von Freiwilliger Feuerwehr, Heimatverein und Schützenverein »Gemütlichkeit«

musste befürchten, dass der Patroziniumsgottesdienst buchstäblich »vom Winde verweht« würde. Doch rechtzeitig vor Beginn um 19:00 Uhr beruhigte sich das Wetter wieder. So konnten Pater Ignatius,

die Fahnenabordnungen der drei Gadener Vereine – Freiwillige Feuerwehr, Heimatverein und Schützenverein »Gemütlichkeit« – sowie die Gläubigen die Filialkirche gefahrlos erreichen.

Der Heilige werde in der Regel mit Pilgerstab, Pilgermuschel und Tasche dargestellt, erläuterte Pater Ignatius. Pilgern sei »eine Art Loslassen«, verbunden mit dem Erlebnis »einer Art Neugeburt«. Jeder dürfe sein Leben als »eine Art Pilgerweg« verstehen – mit all seinen Herausforderungen. Auch die Apostel seien sich in der Lehre Jesu nicht immer einig gewesen. Ihr gemeinsames Ziel sei jedoch Gott geblieben. Der Mensch solle es ihnen gleichtun: »Jakobus wird uns mit seiner Fürsprache begleiten.«



ÖKUMENISCHER KINDERBIBELTAG IN LANGENBACH

Immer Online @ Dein Engel

Geschichten aus der Bibel erleben, miteinander spielen, singen und feiern

Für Vorschulkinder und Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse

Die Kinder werden altersgemäß in Gruppen betreut und bekommen im Pfarrsaal ein Mittagessen.

Samstag, den 31. Oktober 2026

Beginn: um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Langenbach

Ende: um 16.30 Uhr

Zur Abschlussandacht um 16.00 Uhr sind die Familien ganz herzlich eingeladen



- Per E-Mail PV-Langenbach@ebmuc.de
- mit dem Anmeldeformular, das in den Kirchen ausliegt
- oder mit unterschriebener formloser Anmeldung

Einwerfen im Briefkasten des Pfarrbüros, Pfarrstr. 2

Bitte immer angeben:

Name des Kindes, Kindergarten oder Klasse, Allergien, Adresse, Eltern erreichbar unter der Telefonnummer

Für das Kibitagsteam: Manuela Urbansky, ev. Pfarrerin
Barbara Funk, kath. Gemeindeferentin i.R.



Bitte bis 17. Oktober 2026 anmelden

Klasse				
Vor- und Nachname				
oder Kindergarten				
Adresse:		Tel. Nr.:		
Allergien:				
Wir sind einverstanden:				Unterschrift der Eltern

Informationen unterm Kirchturm

► Thomas Kick

Senioren Ausflug der Nachbarschaftshilfe in den Biergarten Ellermühle

Am 23. August 2026 fand der alljährliche Seniorenausflug zum Biergarten Ellermühle statt, der von der Nachbarschaftshilfe unter der Leitung von Barbara Funk organisiert wurde. Mit 59 Personen war die Teilnehmerzahl sehr hoch und zeigt, wie gut dieses Angebot angenommen wird und wie wichtig es ist. Ein großer Dank gilt den Mitgliedern der Nachbarschaftshilfe für die Organisation sowie für den kostenlosen Fahrdienst mit privaten Pkw's für die Seniorinnen und Senioren. ■

Ehrenamtsabend am Freitag, 16. Oktober 2026

Die Verantwortlichen im Pfarrverband bedanken sich auch in diesem Jahr wieder bei den rund 200 ehrenamtlich Tätigen in unseren Pfarreien. Hierzu findet am Freitag, 16. Oktober 2026, um 17 Uhr eine Dankandacht in der Nikolauskirche (Friedhof) statt. Anschließend sind alle zu einem gemütlichen Abendessen in den Bürgersaal beim Alten Wirt eingeladen. Die Einladungen mit Anmeldeformular sind bereits verschickt. ■

Anmeldung zum ökumenischen Kinderbibeltag bis 17. Oktober 2026

Unter dem Motto »Geschichten aus der Bibel erleben, miteinander spielen, singen und feiern« findet am 31. Oktober 2026 wieder der beliebte Kinderbibeltag für Vorschulkinder und Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse statt. Die Kinder werden altersgemäß in Gruppen betreut und bekommen im Pfarrsaal ein Mittagessen. Beginn ist um 10 Uhr in der Pfarrkirche Langenbach, Ende um 16:30 Uhr. Zur Abschlussandacht um 16 Uhr sind die Familien ganz herzlich eingeladen. Bitte bis 17. Oktober 2026

mit dem Formular (siehe Seite 46 unten) anmelden und dabei Name des Kindes, Kindergarten oder Klasse, Allergien, Adresse sowie Telefonnummer der Eltern angeben. ■

Jugendandacht am Sonntag, 18. Oktober 2026

Die Jugendlichen im Pfarrverband haben wieder eine Jugendandacht vorbereitet. Diese findet am Sonntag, 18. Oktober 2026, um 17 Uhr in Maria Rast statt. Alle Gläubigen im Pfarrverband – insbesondere die Jugendlichen und jungen Erwachsenen – sind dazu herzlich eingeladen (siehe Plakat). ■

»Ramadama« am Friedhof Langenbach

Am Samstag, 24. Oktober 2026, ab 9 Uhr wird unser Langenbacher Friedhof wieder von Laub, Unkraut und »Sommerschmutz« befreit. Es ergeht herzliche Einladung an die Grabbesitzer, dabei mitzuhelfen, dass unser Friedhof zu Allerheiligen wieder ein schöner Ort des Geden-

kens ist. Ein herzliches Vergelt's Gott bereits im Voraus allen fleißigen Helferinnen und Helfern! Bitte beachten Sie, dass auch die Urnengräber und die Urnenwand gesäubert werden und nicht erlaubte Gegenstände entsorgt werden. Lesen Sie dazu bitte auch die Hinweise in der Friedhofsordnung. ■

Caritassammlung

Die Caritas-Herbstsammlung findet derzeit wieder als Briefsammlung statt. Die Spendengelder kommen zu 60 Prozent der Caritas Freising und zu 40 Prozent der Pfarrgemeinde vor Ort zugute. Egal, ob Sie per Überweisung, bei der Kirchenkollekte oder im Pfarrbüro spenden – jeder Beitrag zählt und kommt bei den Betroffenen an. Vergelt's Gott für Ihre Spenden. ■

Hinweis zu den Gottesdiensten im Herbst

Im Oktober 2026 werden in Langenbach sämtliche Gottesdienste einschließlich der Rosenkränze in der Kirche Maria Rast gefeiert. Danach finden die Gottesdienste wieder planmäßig in der Pfarrkirche St. Nikolaus von der Flüe statt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Kirchenanzeiger auf unserer Website. ■

Vorankündigung zur Wallfahrt 2027 nach Tuntenhäusern

Die traditionelle Tuntenhäuser-Wallfahrt findet 2027 am Mittwoch, 23. Juni, statt. Hinweise zur Anmeldung werden rechtzeitig veröffentlicht. Interessierte können sich diesen Termin aber schon einmal vormerken. ■

Aktuelle Öffnungszeiten im Pfarrbüro

Das Pfarrbüro ist für den Publikumsverkehr montags von 8 bis 12 Uhr sowie donnerstags von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Telefonisch ist das Pfarrbüro unter **087 61 - 83 30** oder per E-Mail an **PV-Langenbach@ebmuc.de** erreichbar. ■



Evangelisch in Langenbach

PfarrerIn Manuela Urbansky | Epiphanias-Zentrum, Katharina-Mair-Str. 19
85356 Freising | Telefon: 081 61 / 787 38 84 | Mobil: 0151 - 28 34 08 45
E-Mail: manuela.urbansky@elkb.de | www.freising-evangelisch.de



Herbstzeit in unserer Gemeinde

► Manuela Urbansky

Gottesdienste, Begegnungen und besondere Veranstaltungen im Oktober und November

Erntedank-Familiengottesdienst am 11. Oktober 2026

» **A**lles muss klein beginnen« – unter diesem Motto steht unser diesjähriges Erntedankfest im Epiphanias-Zentrum. Wir starten um 11:00 Uhr mit einem fröhlichen Gottesdienst für Jung und Alt. Auch unser EPI-Chor ist wieder mit dabei und sorgt für die richtige Stimmung.

Im Anschluss gibt es leckeres Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns auf euch!

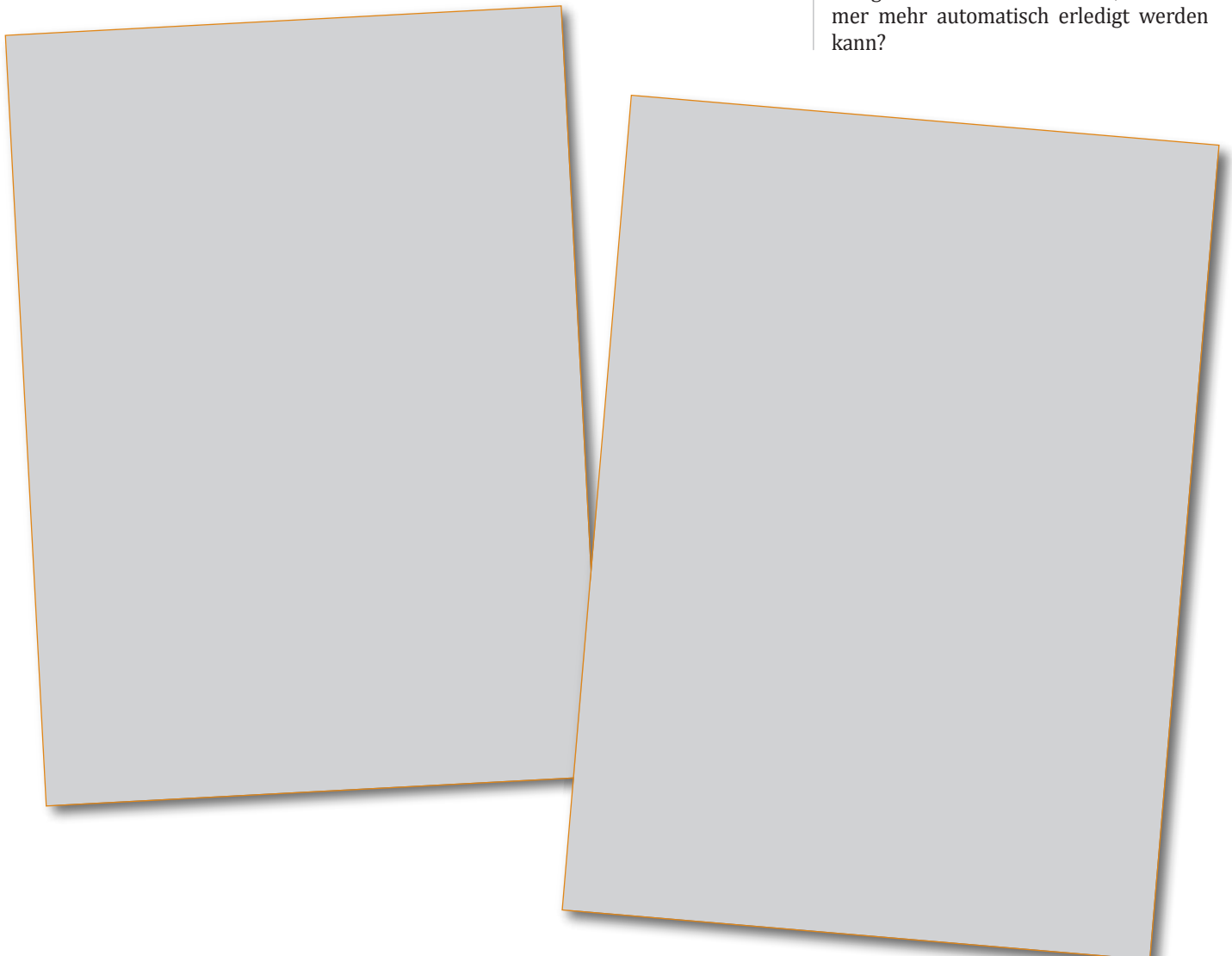
Ökumenischer Kinderbibeltag am 31. Oktober 2026

Wir gestalten wieder einen ökumenischen Kinderbibeltag zu Beginn der Herbstferien! Diesmal dreht sich alles um das Thema Engel. Bist du dabei?

Alle Infos findest du auf den Seiten der katholischen Kirchengemeinde sowie unter www.freising-evangelisch.de.

»KI – und wo bleibt der Mensch?« – Zeitansage zum Reformationstag am 31. Oktober 2026

Künstliche Intelligenz ist längst Teil unseres Alltags – im Smartphone, am Computer und in immer mehr Bereichen unseres Lebens. Sie kann Entscheidungen erleichtern, Prozesse beschleunigen und Aufgaben übernehmen. Doch je mehr KI kann, desto dringlicher werden auch die Fragen dahinter: Wer trägt Verantwortung? Was bleibt dem Menschen vorbehalten? Und was gibt unserem Handeln Sinn, wenn immer mehr automatisch erledigt werden kann?





Gottesdienst zum Schuljahresanfang

Bühne.Mose – nicht perfekt und doch berufen«, das im November in der Christi-Himmelfahrts-Kirche in Freising aufgeführt wird. Im Mittelpunkt steht Mose – eine der bekanntesten Gestalten der Bibel. Seine Geschichte wird im Stück in moderner und lebendiger Form erzählt.

Dabei geht es nicht nur um ein Geschehen

aus längst vergangenen Zeiten. Die

Geschichte des Mose stellt auch Fragen, die Menschen heute kennen: Bin ich den Herausforderungen gewachsen? Was kann ich bewirken? Und was passiert, wenn ich mich trotz meiner Zweifel auf einen neuen Weg einlasse?

Die Probenarbeiten sind bereits in vollem Gange. Die musikalische Leitung und die Komposition liegen in den Händen von Christina Dreesbach. Sie hat das Musical so konzipiert, dass Sängerinnen und Sänger jeder Altersgruppe mitsingen können.

Die diesjährige »Zeitansage« richtet den Blick auf das Verhältnis von Mensch und Maschine und auf die Frage, was auch in einer zunehmend digitalisierten Welt unverzichtbar bleibt: Verantwortung, Freiheit und Menschlichkeit.

Die »Zeitansage« zum Reformationstag findet am 31. Oktober 2026 um 19:00 Uhr in der Christi-Himmelfahrts-Kirche statt.

Die Kanzelrede hält Dr. Benjamin Lange, Assistant Research Professor an der LMU und am Munich Center for Machine Learning (MCML). Zu seinen Arbeitsgebieten gehören die Ethik der KI und Technologie, Grundfragen der normativen Ethik sowie Organisations- und Wirtschaftsethik.

Herzliche Einladung!

Ihr Dekan Christian Weigl

»Du.Bühne.Mose – nicht perfekt und doch berufen«

Musical erzählt die Geschichte des Mose – Aufführungen am 14. und 15.11.

in Freising

Was macht einen Menschen zu einer besonderen Persönlichkeit? Muss man mutig, stark und selbstbewusst sein, um eine große Aufgabe zu übernehmen? Oder darf man auch zweifeln, Fehler machen und sich selbst wenig zutrauen? Diesen Fragen widmet sich das Musical »Du.

Aufgeführt wird das Musical am Samstag, 14. November 2026, um 19:00 Uhr und am Sonntag, 15. November 2026, um 17:00 Uhr in der Christi-Himmelfahrts-Kirche in Freising.

Der Eintritt ist frei. Alle Spenden kommen der Sanierung des Kirchendachs zugute.

Gut behütet ins neue Schuljahr

Zum Schuljahresanfang gab es im Gottesdienst eine Hut-Modenschau! Bauhelm, Sonnenhut, Mütze, Radlhelm – alle waren mit dabei, um zu zeigen: Gott will uns auch im neuen Schuljahr immer gut behüten!

Ganz herzlich grüßt

Ihre Pfarrerin Manuela Urbansky

i

Immer aktuell informiert sind Sie über unsere Homepage **www.freising-evangelisch.de** sowie über

unsere Social-Media-Accounts
(Facebook: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Freising
Instagram: freising_evangelisch)



Neues vom **SV LANGENBACH**

I. Vorstand: Christian Huber | Wiesenstraße 6 | 85416 Langenbach

Tel.: 08761 - 1655 | E-Mail: christian.huber@svlangenbach.de

www.svlangenbach.de

[www.facebook.com / SportVereinLangenbach](https://www.facebook.com/SportVereinLangenbach)



Heiße Tage, kühle Drinks und beste Stimmung

Am 25. Juli veranstaltete der SV Langenbach sein diesjähriges Sommerfest. Trotz der sehr heißen Temperaturen am Tag fanden zahlreiche Besucherinnen und Besucher den Weg zum Vereinsgelände. Besonders für die kleinen Gäste boten die Hüpfburg und die Wasserspiele jede Menge Spaß und eine willkommene Abkühlung.

► Sarah Bauer



Auch kulinarisch war bestens für alle gesorgt. Vor allem die leckere mediterrane Bowl erfreute sich großer Beliebtheit, während bei den Kindern die Pommes besonders gefragt waren.

Am Abend wurden die Temperaturen angenehm und boten ideale Bedingungen, um gemütlich im Freien zusammenzusitzen und miteinander zu ratschen. DJ Andi begleitete das Fest mit abwechslungsrei-



cher Musik durch den Abend und sorgte dafür, dass ausgiebig getanzt wurde. Die gute Stimmung unter den Gästen machte das Sommerfest zu einer rundum gelungenen Veranstaltung.



Ein besonders herzlicher Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die am Festtag sowie beim Auf- und Abbau tatkräftig mit angepackt haben. Ohne ihren engagierten Einsatz wäre ein Sommerfest in dieser Form nicht zu stemmen. Der SVL bedankt sich auch bei den zahlreichen Besuchern, die zum Gelingen dieses schönen Tages beigetragen haben.

Wir freuen uns auf nächstes Jahr, wenn wir 70 Jahre SVL feiern dürfen. ■

Die Actionstunde geht leider nicht in die Verlängerung

► Sarah Bauer

Leider müssen sich der Sportverein Langenbach und die Kinder von der beliebten Actionstunde verabschieden. Aus privaten Gründen ist es Siggie und Heiko nicht mehr möglich, die Stunde fortzusetzen. Herzlichen Dank für euer Engagement und eure Zeit. Wir wünschen euch beiden alles Gute! ■



Voller Erfolg beim Sommer-Ferienprogramm

Volley-Aufschläge und Flickflacks

SVL-Ferienprogramm: Sport, Spaß und jede Menge Action trotz hochsommerlicher Temperaturen – das Angebot in Volleyball und Bodenturnen begeisterte zahlreiche Kinder.

► Sarah Bauer



Im Volleyballkurs drehte sich alles um die Grundlagen der beliebten Ballsportart. Mit viel Ballgefühl lernten die Nachwuchssportlerinnen und -sportler Schritt für Schritt das Passen, Pritschen und Baggern. Auch erste kleine Spielzüge klappten schnell, sodass sich spannende Ballwechsel entwickelten.

Beim Bodenturnen standen Körperspannung, Rolle rückwärts und Handstand auf dem Plan. Einige besonders mutige Turnerinnen und Turner meisterten am Ende sogar den anspruchsvollen Flickflack – ein absolutes Highlight des Kurstages. Ein ganz besonderer Dank gilt hierbei unserer Trainerin Lotta Welser, die das Bodentur-

nen mit enormem Engagement leitete und die Kinder sicher zu ihren neuen Höchstleistungen begleitete.

Trotz der großen Hitze waren alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bis zur letzten Minute mit riesiger Begeisterung dabei. Ein Eis zum Abschluss, um wieder runterzukühlen, durfte natürlich auch nicht fehlen.

Es war ein rundum gelungenes und bewegungsreiches Ferienprogramm.



Kurse im Sportheim und in der Turnhalle

► Sarah Bauer

Fitness und Fußball für Erwachsene und Kinder

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:00 – 10:00 Uhr TRX Schlingen Sarah Bauer SVL-Sportheim	16:30 – 18:00 Uhr Schulkinder 1. – 4. Klasse Susanna L. / Sigi B. Turnhalle	08:30 – 09:30 Uhr Nordic Walking Johanna Schneider Treffpunkt: Sportplatz	15:45 – 16:30 Uhr Kindertanzen 3 – 6 Jahre Anna-Lena S. SVL-Sportheim	19:15 – 20:30 Uhr Wirbelsäulengymnastik Martina Weishaupt Turnhalle
10:00 – 11:00 Uhr Bewegter Rücken Sarah Bauer SVL-Sportheim	19:00 – 20:00 Uhr Spinning Ines I. / Susanne H. SVL-Sportheim	15:30 – 16:30 Uhr Eltern-Kind-Turnen 1 – 3 Jahre Ariane K. / Julia F. Turnhalle	19:00 – 20:00 Uhr Easy Step Doreen Karschewski Turnhalle	20:30 – 22:00 Uhr Volleyball Katrin P. / Maik H. Turnhalle
15:45 – 16:45 Uhr Kindergarten-Kinder 3 – 6 Jahre Katrin P. / Pierre Losleben Turnhalle	19:00 – 20:00 Uhr Tabata Nooshin Rezaei Turnhalle	20:00 – 21:00 Uhr Herrengymnastik Alois Aigner Turnhalle	20:00 – 21:00 Uhr Bewegter Rücken Sarah Bauer Turnhalle	
18:00 – 19:00 Uhr Fit von Kopf bis Fuß Doreen Karschewski Turnhalle	20:00 – 21:00 Uhr Bodystyling Doreen Karschewski Turnhalle			
19:30 – 20:30 Uhr Yoga Judith Summer SVL-Sportheim				

Abteilungsleiterin
Sarah Bauer
Tel.: 0171 / 514 52 70



Jugendleiterin
Katrin Petzold
Tel.: 0179 / 904 13 17



Taekwondo beim SV Langenbach

Technik, Teamgeist und jede Menge Action



Ob Gürtelprüfung, Familien-Training, Grillabend oder Ferienprogramm: Bei der Taekwondo-Abteilung des SV Langenbach war in den vergangenen Wochen einiges geboten. Neben sportlichem Können standen dabei vor allem Gemeinschaft, Selbstvertrauen und der Spaß an der Bewegung im Mittelpunkt.

► Martha Gandorfer



Von links: SVL-Vorsitzender Christian Huber, Großmeister und Prüfer Joachim Veh, Trainer Jakob Bucher, die Prüflinge, Johanna Bucher, Trainer und Abteilungsleiter Max Heimbeck, Trainer und Prüfer Tobias Heimbeck sowie Jugendtrainer Thomas Nguyen.

Erfolgreiche Gürtelprüfung

Dass sich regelmäßiges Training, Disziplin und Ausdauer auszahlen, zeigten die Mitglieder bei der jüngsten Gürtelprüfung. Nach einer rund zweistündigen Prüfung konnten sich alle angetretenen Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen über ihre neue Graduierung freuen. Prüfer Tobias Heimbeck (4. DAN) bescheinigte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchwegs gute bis sehr gute Leistungen.

Eine besondere Auszeichnung erhielt Veronika Harnos, die die Prüfung zum blau-braunen Gürtel erfolgreich ablegte. Großmeister Joachim Veh (8. DAN) hob ihre Leistung besonders hervor. Mit der neuen Graduierung erreichte sie einen weiteren wichtigen Meilenstein auf ihrem Weg im Taekwondo.

Die Gürtelfarbe Blau steht für den Himmel beziehungsweise den Wasserkreislauf und symbolisiert die sichere Beherrschung der grundlegenden Techniken sowie den Willen zur kontinuierli-

chen Weiterentwicklung. Braun wiederum steht für die Borke eines Baumes beziehungsweise den festen Boden und symbolisiert Stabilität, Reife und die Festigung des Erlernten. Mit dem blau-braunen Gürtel rückt damit auch der Weg zum Meistergrad ein Stück näher.

Sport und Gemeinschaft

Nach der erfolgreichen Prüfung ließ die Gruppe den Tag bei einem gemeinsamen Grillabend gemütlich ausklingen. Dank der zahlreichen mitgebrachten Speisen und Salate entstand ein abwechslungsreiches Buffet. Viele Mitglieder nutzten anschließend die Gelegenheit, gemeinsam mit ihren Familien auf dem Sportgelände zu zelten. Nach einem gemeinsamen Frühstück stand am nächsten Morgen ein Familien-Training unter der Leitung von Großmeister Joachim Veh (8. DAN) auf dem Programm. Die jungen Taekwondo-Sportlerinnen und -Sportler konnten dabei stolz zeigen, was sie in den vergangenen Wochen gelernt hatten. Eltern und Geschwister erhielten gleichzeitig einen Einblick in die Grundlagen der Selbstverteidigung und durften verschiedene Techniken selbst ausprobieren.



Großmeister Joachim Veh (links) mit den Taekwondoin und ihren Familien.



Die Taekwondoin des SV Langenbach mit Großmeister Joachim Veh, und den teilnehmenden Kindern

Selbstbehauptung im Ferienprogramm

Auch im Ferienprogramm der Gemeinde Langenbach war die Taekwondo-Abteilung wieder aktiv. Gleich zu Beginn der Sommerferien nahmen 15 Kinder an einem Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungskurs teil.

Unter der Leitung von Großmeister Joachim Veh (8. DAN), Jugendtrainer Thomas Nguyen (1. DAN) und weiteren Taekwondoin des SV Langenbach lernten die Kinder spielerisch, wie sie Gefahren möglichst vermeiden, in brenzligen Situationen deeskalierend reagieren und sich im

Ernstfall behaupten können. Auf dem Programm standen unter anderem das Abwehren von Angriffen und das Befreien aus einer Umklammerung. Selbstbewusstes Auftreten, schnelle Reaktionen und Geschicklichkeit waren dabei ebenso gefragt wie Teamarbeit.

Natürlich kamen Spiel und Spaß nicht zu kurz. Bei hochsommerlichen Temperaturen wurden regelmäßig Trinkpausen eingelegt, und ein erfrischendes Eis sorgte für zusätzliche Abkühlung.

Darüber hinaus erhielten die Kinder einen Einblick in die Welt des Taekwondo. Beim Bruchtest konnten sie beobachten, wie Thomas Nguyen ein Brett mit dem so-

genannten »Axt-Tritt« (koreanisch: *Nae-ryo-chagi*) durchtrat. Anschließend durften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst verschiedene Fußkicks auf eine Schlagpratte ausprobieren. Dabei zeigte sich bei so manchem Kind ein verborgenes Talent.

So boten die vergangenen Wochen bei der Taekwondo-Abteilung des SV Langenbach nicht nur jede Menge sportliche Herausforderungen, sondern auch viele Gelegenheiten für Gemeinschaft und neue Erfahrungen. Nach der Sommerpause ist das reguläre Training inzwischen wieder gestartet – mit frischer Energie und hoffentlich ebenso viel Begeisterung. ■



Rekordjahr auf dem Tennisplatz

17 Mannschaften, ein Sommercamp und ein ausgebuchter Schnuppertag: Die Tennisabteilung des SVL blickt auf eine besonders ereignisreiche Saison 2026 zurück.

► Franz Kunda



Mit dem Ende des Sommers geht auch die Tennissaison 2026 beim SVL zu Ende – und hinter der Tennisabteilung liegt nicht nur eine erfolgreiche, sondern auch eine ganz besondere Saison. Mit insgesamt 17 gemeldeten Mannschaften war 2026 ein echtes Rekordjahr.

Bereits im regulären Spielbetrieb waren neun Mannschaften von den jüngsten Spielerinnen und Spielern der U10 bis zu den Damen und Herren im Einsatz. Dazu kamen im Erwachsenenbereich sechs After-Work-Mannschaften. Die verkürzten Punktspiele fanden von Juli bis September unter der Woche nach Feierabend statt. Auch zwei Mixed-Mannschaften waren im Spätsommer aktiv. Hier traten jeweils zwei Damen und zwei Herren gemeinsam an den Wochenenden zu ihren Punktspielen an.

Besonders schön zu beobachten war in dieser Saison, wie einige Mannschaften als Teams zusammengewachsen sind. Aus einzelnen Spielerinnen und Spielern wurden echte Mannschaften, die sich gegenseitig unterstützten, gemeinsam Erfolge feierten und auch bei Herausforderungen zusammenhielten. Der Teamgeist war damit mindestens genauso wichtig wie die Ergebnisse auf dem Platz.

Vier Tage Tennis, Spiel und Spaß

Für jede Menge Tennisbegeisterung sorgte auch das diesjährige SVL-Sommercamp, das vom 3. bis 6. August stattfand. Rund 30 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren verbrachten vier Tage mit Tennis, Bewegung und vor allem viel Spaß.

Bei sommerlichen Temperaturen begann der Tennistag bereits um 9:00 Uhr und endete um 15:00 Uhr. Auf den Plätzen wurde fleißig trainiert: Technikübungen, Koordinationseinheiten und verschiedene Tennisspiele sorgten für abwechslungsreiche Tage und jede Menge Bewegung. Dabei kamen sowohl Anfängerinnen und Anfänger als auch bereits erfahrene Nachwuchsspielerinnen und -spieler auf ihre Kosten und konnten ihr Können weiterentwickeln.

Für die nötige Stärkung zwischen durch sorgte Martin Vogler vom »Kreisl-Imbiss«, der die Kinder und Trainer täglich mit einem leckeren Mittagessen versorgte. Bei der Essensausgabe packten zudem ehrenamtliche Mitglieder der Tennisabteilung tatkräftig mit an.

Auch auf den Tennisplätzen war das Camp nur durch den Einsatz vieler Helferinnen und Helfer möglich. Drei Trainer sowie Ehrenamtliche aus der Herren- und Damenmannschaft sorgten für eine gute Betreuung und abwechslungsreiche Trainingseinheiten.

So vergingen die vier Tage wie im Flug. Für die Kinder und Jugendlichen war das Sommercamp eine tolle Gelegenheit, gemeinsam Tennis zu spielen, Neues auszuprobieren und dabei neue Freundschaften zu schließen.

24 Kinder beim Ferienprogramm

Auch beim Ferienprogramm des SVL war die Tennisabteilung mit einem Schnuppertag dabei. Am 7. August hieß es für 24 Kinder: Schläger in die Hand und ab auf den Tennisplatz. Der Termin war vollständig ausgebucht.



Gemeinsam mit Betreuern und Trainern wagten die Kinder ihre ersten Schläge und versuchten, die Tennisbälle über das Netz zu bringen. Im Mittelpunkt standen dabei vor allem der Spaß an der Bewegung und das gemeinsame Ausprobieren. Neben vielen neuen Gesichtern waren auch einige Kinder dabei, die bereits bei früheren Aktionen erste Tenniserfahrungen gesammelt hatten.

Der Schnuppertag sorgte für viel Freude auf und neben dem Platz – und vielleicht auch dafür, dass bei dem einen oder anderen Kind die Begeisterung für Tennis geweckt wurde. Die Tennisabteilung freut sich jedenfalls über das große Interesse und darauf, schon bald einige der jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder auf dem Tennisplatz begrüßen zu dürfen.

Ein großes Dankeschön gilt allen Trainerinnen und Trainern, Helferinnen und Helfern sowie allen, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen haben. Ein besonderer Dank geht an Martin Vogler für die leckere Verpflegung beim Sommercamp. Nach einer abwechslungsreichen Sommersaison mit 17 Mannschaften, vielen gemeinsamen Tennisstunden und zahlreichen Nachwuchsaktionen verabschiedet sich die Tennisabteilung nun in die Winterpause. Eines steht dabei schon fest: Die Vorfreude auf die kommende Saison ist groß.

SV Langenbach II: Perfekter Start in die Saison

Sieben Spiele, sieben Siege: Die zweite Mannschaft des SV Langenbach führt die C-Klasse 3 nach den ersten Spieltagen souverän an.

► Sebastian Zitzelsberger

Die zweite Mannschaft ist hervorragend in die neue Saison gestartet. Nach sieben Spieltagen steht das Team mit der makellosen Bilanz von sieben Siegen aus sieben Spielen an der Tabellenspitze der C-Klasse 3.

Dabei gab es vor der Saison auch eine Veränderung auf der Trainerbank: Sebastian Zitzelsberger übergab das Traineramt an Holm Sonntag, der die Mannschaft seitdem betreut. Auch auf dem Platz läuft es bislang rund. Mit 21:5 Toren weist der SV

Langenbach II nicht nur die maximale Ausbeute von 21 Punkten auf, sondern hat sich damit auch eine gute Ausgangsposition für den weiteren Saisonverlauf geschaffen.

Hinter dem SVL folgt der VfR Haag mit 16 Punkten, während der derzeit drittplatzierte SC Massenshausen II aktuell 13 Zähler auf dem Konto hat. Die Langenbacher haben sich damit früh an die Tabellenspitze gesetzt und wollen diese Position möglichst lange behaupten.

Der Saisonstart ist jedenfalls vielversprechend: Die Mannschaft von Holm Sonntag hat eine starke Basis für die kommenden Wochen gelegt.



Hinten v.l.: Dominik Pucklitzsch, Sebastian Böck, Kilian Eschlwech, Sebastian Zitzelsberger, Benedikt Böck, Pascal Hartmann, Florian Huber, Maximilian Wetzl, Helmut »Steine« Peter, Holm Sonntag (Trainer); Vorne: Kamiran Hama Khalaf, Hamid Hama Khalaf, Andreas Bär, Gabriel Quarantelli, Nick Fenzl, Stefan Heigl



Der SC OBERHUMMEL berichtet

I. Vorsitzende: Sandra Jenuwein | Ofthfinger Str. 7 | 85416 Langenbach | Tel.: 0176 - 31 68 01 30
E-Mail: sandra_jenuwein@web.de | www.scoberhummel.de

110,16 Meter – Dominik Obermeir nimmt Kurs auf die Heim-EM

Der 17-jährige Weitschütze des SCO gewinnt in Oberbergkirchen und übernimmt die Führung im Max-Aicher-Cup

► Pauline Zapp

Der Saisonstart ist geglückt – und wie! Weitschütze Dominik Obermeir vom SC Oberhummel hat bei den ersten beiden Stationen des Max-Aicher-Cups eindrucksvoll auf sich aufmerksam gemacht. Nach einem starken dritten Platz zum Auftakt in Fridolfing legte der 17-Jährige in Oberbergkirchen noch einmal deutlich nach: Mit 110,16 Metern holte er sich souverän den Sieg in der U19 und zugleich die Führung in der Gesamtwertung.

Stark gestartet, noch stärker nachgelegt

Der Max-Aicher-Cup begann in diesem Jahr bereits am 13. September mit dem internationalen Ruperti-Cup auf der Anlage des TSV Fridolfing. Trotz der verkürzten Sommerpause präsentierte sich Obermeir bestens vorbereitet. »Wir haben im Training vor allem an der Technik gearbeitet. Davon hat Dominik im Wettkampf schon einiges umgesetzt«, berichtet sein Vater und Trainer Stephan Obermeir. Nach einem ersten Versuch auf 90,39 Meter steigerte sich der Nachwuchsathlet im zweiten Durchgang auf starke 103,41 Meter. Damit lag er lange auf Rang drei. Erst im letzten Versuch zog Paul Schrafl vom ESC Berching mit 103,44 Metern um gerade einmal drei Zentimeter vorbei.

Da der Sieger Korbinian Grill vom TSV Taufkirchen nur noch bis zum 30. September in der U19 startberechtigt ist, wird dessen Ergebnis nicht für die Gesamtwertung des Max-Aicher-Cups berücksichtigt. Obermeir rückte dadurch auf den dritten Platz der Cup-Wertung vor.

Auch in der U23, in der der 17-Jährige zu Trainingszwecken an den Start ging, überzeugte er. Mit 107,75 Metern im ersten Versuch erreichte er in einem hochkarätigen Teilnehmerfeld den siebten Platz.

Der perfekte Tag in Oberbergkirchen

Nur eine Woche später folgte das Josef-Englbrecht-Gedächtnisturnier in Oberbergkirchen – und dort lief für Obermeir nahezu alles perfekt.



EINLADUNG ZUR Christbaumversteigerung SC Oberhummel e. V.



WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

05.12.2026

19:30 UHR



VERANSTALTUNGSORT:
WIRTSHAUS AM DORFBRUNNEN



Bereits beim Einschießen stimmte das Gefühl. Im ersten Versuch setzte der Oberhummeler mit 106,96 Metern gleich eine beeindruckende Marke. Doch damit wollte er sich nicht zufriedengeben. »Im letzten Versuch wollte er unbedingt die 110 Meter knacken und ist all in gegangen«, erzählt Stephan Obermeier.

Mit Erfolg: 110,16 Meter standen am Ende auf der Anzeigetafel. Damit sicherte sich Obermeier souverän den Sieg in der

U19 und hatte beinahe acht Meter Vorsprung auf den Zweitplatzierten. »Das war der perfekte Tag«, freute sich sein Vater und Trainer.

Schritt für Schritt Richtung Heim-EM

Nach zwei Wettkämpfen führt Dominik Obermeier damit die U19-Gesamtwertung des Max-Aicher-Cups an. Für den Nachwuchsathleten ist das ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu seinem großen Ziel: der Teilnahme an der Heim-Europameisterschaft im kommenden Jahr in Unterneukirchen.

Dafür muss Obermeier zunächst in der Gesamtwertung des Max-Aicher-Cups unter den besten sechs landen. Anschließend entscheidet eine zweitägige Qualifikation über die EM-Teilnahme.

Die ersten beiden Wettkämpfe haben gezeigt, dass Obermeier auf dem richtigen Weg ist. Ende Oktober wartet bereits das



nächste Highlight: Dann darf der 17-Jährige im Kreis der Nationalmannschaft an einem Kadertraining teilnehmen.

Auch abseits des Sports hat für den Oberhummeler ein neuer Abschnitt begonnen. Nach seinem Schulabschluss absolviert er derzeit eine Metzgerlehre.

Bis zur Heim-EM ist es noch ein gutes Stück Weg. Nach diesem Saisonstart darf Dominik Obermeier aber durchaus selbstbewusst weiterträumen. ■

Stundenplan Gymnastik

Nach wie vor gilt: **Alle Kurse sind für Frauen und Männer!** Außer »Wirbelsäule Männer«. Der ist nur für Männer! ► Stefanie Wuckel

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:30 – 9:30 Rückengymnastik Heide NH				
			15:30 – 16:30 Seniorengymnastik Rosemarie NH	
18:00 – 19:00 Wirbelsäulengym/ Männer Doris NH	18:00 – 19:15 Callanetics Rosemarie NH		18:00 – 19:00 Cross Workout Silvia NH	18:00 – 19:00 Zirkeltraining Steffi NH
19:00 – 20:00 Tabata Step Nooshin NH		19:00 – 20:00 Wirbelsäulengymnastik Rosemarie NH	19:00 – 20:00 Bodystyling Doris NH	
	20:00 – 21:00 STRONG NATION Steffi NH			
		09:00 – 10:15 Yoga Monika P. OH		
18:00 – 19:00 HIIT & Stretch Katrin / Verena OH		17:30 – 18:30 Outdoor Drill Anna OH		18:30 – 19:45 Spinning Bianca/Stefan OH
19:00 – 20:00 Pilates Monika F. OH	19:00 – 20:00 Yoga Susanne OH	19:00 – 20:15 Spinning Bianca/Stefan OH		

NH - Niederhummel Gemeindesaal OH - Oberhummel Sportheim weiß unterlegt – gebührenfreier Kurs

Große Ehre für Dirk Rehmann beim Sport-Sommerempfang des Bayerischen Landtags!

Eine besondere Würdigung erfuhr Dirk Rehmann für sein langjähriges Engagement inmitten der SCO-Familie. Der Sport-Sommerempfang bot mit seiner feierlichen Atmosphäre im Schloss Schleißheim dafür einen würdigen Rahmen.

► Sandra Jenuwein



Dabei galt es, Menschen in den Mittelpunkt zu stellen, die sich mit Leidenschaft und persönlichem Einsatz für den Sport engagieren. Zusammen mit zahlreichen Gästen aus Sport, Politik und Gesellschaft wurde die Ehrung zu einem besonderen Höhepunkt des Abends.

Ob bei der Organisation der Kaffeehütte an unserem traditionellen Waldfest, beim Aufbau der Jugendabteilung, im Amt des Vorstands oder als Trainer – Dirk war und ist überall mit Eifer und Herzblut im Einsatz. Dies ist wirklich keine Selbstverständlichkeit. Dirk hat unseren Verein maßgeblich geprägt.

Auch heute noch begleitet er uns fleißig mit der Fahnenabordnung, nimmt an den Veranstaltungen teil, wuppt die Kaffeehütte und steht für einen kleinen Ratsschlag immer zur Seite.

»Lieber Dirk, wir haben uns sehr mit Dir gefreut, als bekannt wurde, dass Du unter den glücklichen Gewinnern der Auslosung bist. Zu dieser Auszeichnung gratulieren wir Dir nicht nur vonseiten des Vereins von ganzem Herzen. Du hast sie Dir mehr als verdient!«



Sportliche Grüße aus der Vorstandschaft des SC Oberhummel
Sandra Jenuwein & Andreas Reif

Eine Woche voller Sport, Spaß und Gemeinschaft

Ferienfreizeit des SC Oberhummel in Inzell

Auch in diesem Jahr bot der SC Oberhummel Kindern und Jugendlichen wieder die Möglichkeit, eine erlebnisreiche Woche im Sport- und Jugendcamp Inzell zu verbringen.

► Maik Moses



Bereits zum 32. Mal ging es in die beliebte Ferienfreizeit. Die Resonanz war erneut groß: Am 15. August machten sich 32 Kinder und acht Betreuerinnen und Betreuer gemeinsam auf den Weg nach Inzell.

Auf die sieben- bis 15-Jährigen wartete dort ein abwechslungsreiches Programm. Gemeinsam mit dem Campteam vor Ort hatten die Betreuerinnen und Betreuer eine vielseitige Woche vorbereitet. Auf dem Programm standen unter anderem Fußballtraining, Gymnastik, Tennis, Schwimmen, Bogenschießen, Biathlon, Fußballgolf und Klettern. Daneben sorgten Gemeinschaftsspiele, eine Camp-Rallye und viele weitere Aktivitäten für jede Menge Abwechslung.

Auch das Wetter spielte bestens mit und machte die Woche zu einem rundum gelungenen Ferienerlebnis. Die Kinder hat-

ten viel Spaß, probierten Neues aus und wuchsen bei der einen oder anderen Herausforderung über sich hinaus. Gleichzeitig entwickelte sich die Gruppe zu einer starken Gemeinschaft, in der gemeinsam gelacht, gespielt und erlebt wurde.

Ein großes Dankeschön gilt allen Betreuerinnen und Betreuern, die mit ihrem Engagement die Ferienfreizeit erst möglich machen. Ebenso bedankt sich der SC Oberhummel bei allen Eltern, die den Verein bei der Hin- und Rückfahrt tatkräftig unterstützt haben.



Und die Vorfreude auf das nächste Jahr ist bereits groß: Auch 2027 soll es wieder ins Sport- und Jugendcamp nach Inzell gehen. Die Anmeldungen sind voraussichtlich ab November möglich.

Absolventinnen und Absolventen des Klinikums Freising feierlich verabschiedet

30 neue Pflegekräfte für die Region

Das Klinikum Freising hat 30 Absolventinnen und Absolventen seiner Berufsfachschulen verabschiedet. Sie haben ihre Examen zur Pflegefachperson beziehungsweise zum Pflegefachhelfer und zur Pflegefachhelferin bestanden. Bei der Feier im Festsaal des Landratsamtes Freising nahmen die Absolventinnen und Absolventen ihre Zeugnisse im Beisein der Lehrkräfte und Dozentinnen der Berufsfachschulen, der zentralen und dezentralen Praxisanleitenden des Klinikums sowie ihrer Familien und Freunde entgegen.

► Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit & Marketing



Erich Irlstorfer, Mitglied des Aufsichtsrates des Klinikums, eröffnete mit seinem Grußwort die Veranstaltung und hob hervor,

welchen Stellenwert die eigene Pflegeausbildung für die Gesundheitsversorgung im Landkreis hat. Klinikums-Geschäftsführerin Dipl.-Kffr. Maren Höntzsch

schloss sich an: »Über den Fachkräftemangel in der Pflege wird viel diskutiert – wir haben uns entschieden, ihm mit konsequenter eigener Ausbildung zu begegnen. Diese 30 Absolventinnen und Absolventen haben mehr erworben als berufliche Qualifikation: die Fähigkeit, Menschen in verletzlichen Momenten mit Fachlichkeit und Haltung zu begegnen. Eine solche Kompetenz entsteht nicht auf dem Arbeitsmarkt – sie entsteht dort, wo Ausbildung ernst genommen wird. Dass so viele diesem Haus verbunden bleiben, ist deshalb weit mehr als eine Personalentscheidung: Es ist gesicherte Zukunft für die Gesundheitsversorgung dieser Region.«

Auch die weiteren Rednerinnen und Redner würdigten die Leistung beider Jahrgänge. Ihr gemeinsamer Tenor: Wer diese anspruchsvolle Ausbildung gemeistert hat, bringt genau das mit, was der Pflegeberuf verlangt – pflegerische Ex-

Veranstaltungen im Klinikum Freising | November 2026

**4. Nov
2026**

Informationsabend der Psychosomatik

Das monatliche Informationsangebot des Fachbereichs der Psychosomatik und Psychotherapie richtet sich sowohl an Menschen, die psychosomatische Hilfe benötigen, als auch an deren Angehörige und Vertrauenspersonen sowie niedergelassene Ärzte oder Therapeuten. Neben allgemeinen Infos zur stationären und teilstationären Behandlung bieten die Treffen Gelegenheit für persönliche Fragen oder auch zur Vereinbarung eines persönlichen Vorgesprächs mit den behandelnden Ärzten. Gern zeigen wir Ihnen auch die Räumlichkeiten unseres Fachbereichs.

Wann: 4. November 2026, 17:00 – 18:00 Uhr • **Wo:** Tagesklinik der Psychosomatik und Psychotherapie (grüner Bau am Klinikum Freising)

**9. Nov
2026**

Infoabend und Kreißsaalführung für werdende Eltern

Wichtige Informationen zur Geburt und zum Aufenthalt auf der Wochenbettstation erläutern die beliebten Informationsabende der Geburtshilfe des Klinikums Freising. Auf der Veranstaltung haben Sie Gelegenheit, mit Ärztinnen und Ärzten sowie den Hebammen zu sprechen. Im Anschluss bieten wir eine Führung durch unsere Kreißsäle an.

Wann: 9. November 2026, 19:00 – 20:00 Uhr • **Wo:** Hörsaal Klinikum Freising (1. UG). Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Hinweis: Unsere Infoabende für werdende Eltern finden in der Regel immer am zweiten Montag im Monat statt (Ausnahme: Feiertage).

**10. Nov
2026**

Schilddrüsenerkrankungen – wenn der Motor heiß läuft oder stottert

Die Schilddrüse ist ein lebenswichtiges hormonproduzierendes Organ, das unseren Stoffwechsel, das Herz-Kreislaufsystem, die Psyche und viele weitere Körperfunktionen steuert. Schilddrüsenerkrankungen können deshalb eine große Bandbreite von Beschwerden auslösen und durch ganz unterschiedliche Ursachen ausgelöst werden.

In dem Vortrag von Dr. German Rubinstein, Oberarzt für Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie des Klinikums Freising, erfahren Sie durch einen auf hormonale Erkrankungen spezialisierten Arzt (Endokrinologe) in verständlicher Form, wie man typische Symptome erkennt und welche Behandlungsmöglichkeiten es gibt.

Wann: 10. November 2026, 19:30 Uhr • **Wo:** Hörsaal Klinikum Freising (1. UG). Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Der Vortrag findet im Rahmen der medizinischen Veranstaltungsreihe »Medizin Dialog« statt und in Kooperation mit der VHS Freising und der AOK Freising. Alle Vorträge werden gut verständlich aufbereitet – der Zuhörer muss kein medizinisches Fachwörterbuch mitbringen. Die Vortragsreihe findet in der Regel einmal im Monat im Hörsaal des Klinikums statt.



pertise, Belastbarkeit und Freude am Umgang mit Menschen.

Absolventinnen und Absolventen verstärken das Klinikum

Besonders erfreulich aus Sicht des Hauses: Ein Teil des Jahrgangs wurde übernommen und verstärkt künftig verschiedene Stationen und Funktionsbereiche des Klinikums. Damit zählt sich ein Ausbildungsmodell aus, das auf enger Verzahnung von Theorie und Praxis beruht – getragen von den Berufsfachschulen, den zentralen und dezentralen Praxisanleitungen sowie den Kooperationspartnern im regionalen Netzwerk. Ihnen allen galt am Ende der Feier der Dank des Klinikums, ebenso den Familien, die ihre Angehörigen durch die fordernde Ausbildungszeit begleitet haben.

Das Klinikum gratuliert allen Absolventinnen und Absolventen zu diesem großartigen Erfolg!

Ja, ist denn schon wieder Faschingszeit?

Die fünfte Jahreszeit wirft schon ihre Schatten voraus! Da der Fasching in dieser Saison sehr kurz ist, reihen sich die Termine Schlag auf Schlag aneinander.

► Ingrid Würfl, Bettina Huber

Wenn die fünfte Jahreszeit wieder erwacht

Wir, der Vaschingsverein Langenbach und vor allem unsere Kinder- und Jugendgarde, fiebern dem ersten Highlight entgegen: der Schlüsselübergabe am 11. November 2026.

Die Vorbereitungen für die kommende Faschingssaison laufen bereits auf Hochtouren. Während vielerorts noch der Alltagsregiert, wird im Verein fleißig geplant und bei unserer Garde eifrig trainiert.

26 Kinder und Jugendliche bereiten sich mit viel Engagement, Freude und Teamgeist auf die bevorstehende Saison vor. Seit Wochen wird gemeinsam an den Tänzen gearbeitet. Schritte werden einstudiert, Choreografien verfeinert und

Abläufe immer wieder geprobt. Dabei steht neben dem sportlichen Anspruch vor allem eines im Mittelpunkt: die Freude am Tanzen und die Gemeinschaft.

Auch in der Vorstandschaft des Vaschingsvereins wird bereits für den großen Faschingsumzug 2027 vorausgeplant. Aufgrund des kurzen Faschings wird es 2027 keine Faschingsnacht geben.

Die Kinder kommen aber nicht zu kurz: Der Kinderfasching am 23. und 24. Januar 2027 ist von der Elterninitiative Kinderfasching schon fest eingeplant. Auch die Jugendlichen ab 12 Jahren kommen am Abend des 23. Januar 2027 auf ihre Kosten.

Höhepunkt der Saison ist schließlich am 6. Februar 2027 der große Faschingsumzug, der sich wieder durchs Dorf schlängeln wird.



Nun steigt aber erst einmal die Vorfreude auf den großen Auftakt von Tag zu Tag.

Am 11. November um 18:18 Uhr wird beim Alten Wirt traditionell die fünfte Jahreszeit eingeläutet. Mit der feierlichen Schlüsselübergabe beginnt offiziell die närrische Zeit – und unsere jungen Gardistinnen und Gardisten sind bereit, ihren Teil dazu beizutragen.

Die 26 Tänzerinnen und Tänzer können es kaum erwarten, endlich zu zeigen, was sie in den vergangenen Wochen und Monaten gemeinsam erarbeitet haben. Mit viel Energie, Begeisterung und natürlich einer großen Portion Faschingsfreude möchten sie mit uns die neue Saison eröffnen. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, am 11. November um 18:18 Uhr beim Alten Wirt dabei zu sein und gemeinsam mit uns in die fünfte Jahreszeit zu starten.

Schon bald darauf steht der Termin für die Generalprobe der Garde an, die am 13. Dezember 2026 im Bürgersaal stattfinden soll.

Der Vaschingsverein Langenbach freut sich mit seiner Garde auf einen närrischen Auftakt, viele Zuschauer und eine stimmungsvolle neue Faschingssaison. Helau!

Dankeschön an alle Sponsoren



Zum Abschluss der Gardesaison 25/26 und als kleines Dankeschön für die investierte Freizeit ging es mit den Tänzerinnen Tänzer in die Therme Erding. Allen Sponsoren ein herzliches Dankeschön im Namen des VfL und der Garde.

